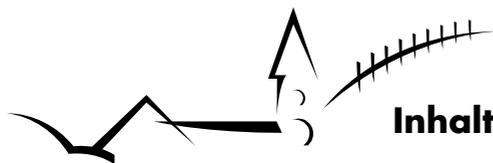


s'Dorfgspröch

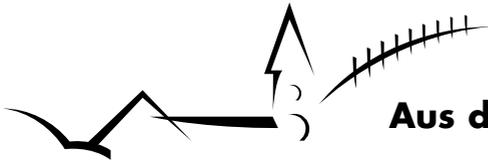
Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märs'tetten





Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Evangelische Kirchengemeinde	50
Terminkalender	2	Gottesdienste	50
Aktuelles aus dem Gemeinderat	4	Fiire mit de Chlin	51
Beschlüsse und Entscheide	4	Erntedank	52
Ersatzwahl	6	Familiengottesdienst	53
Gemeindeverwaltung	7	Kirchenbus	53
Hecken und Sträucher	7	Vorträge	53
Technische Gemeindewerke	9	Aus den Vereinen	54
Stromtarife 2017	10	Turnfahrt 2016	54
Jahresablesung Strom/Wasser	12	Herbstkonzert MG Märstetten	57
Kontrolle Hausinstallationen	12	Violine zu Gast	57
Siedlungsentwässerung	12	Dorfbunker	58
Verwaltung geschlossen	13	Samariterverein	58
Die Einwohnerkontrolle meldet	14	Spitex	59
Cheibe Choge	16	Dachbodenbrocki	60
Neujahrsapéro Märstetten	17	Racletteabend	60
Kopf des Monats	18	Dachbodenbrocki	61
3 Fragen an...	20	Korbball Meisterschaft	62
Seniorenrat	22	Samariterverein	63
Herbstausflug Zugersee	22	Spitex	64
Gewerbeverein	24/25	71. Schwaderlohschiessen	65
Dies und Das	26	DTV Turnfahrt	66
Mediennutzung im Griff?	26	Querbeet	68
Bücher Bring- und Holtag	28	Spielgruppe Bärenstube	69
Generationen von Betonfiguren	29	Abgabe von Birnel	69
Bildseite Sämi Giger	30/31	Bochslnacht Ottoberg	70
Wildbienenhotel	32	Biberburg	71
Primarschule Märstetten	36	Tagesfamilien	72
Aus der Primarschule	36	Konzert Chor Ottoberg	72
Wahlen Primarschule	38	Anno dazumal	73
Die Neuen in Märstetten	39	Bild des Monats	74
Bildseiten Berufsmesse	40 – 43	Impressum	75
Katholische Kirchengemeinde	44	Entsorgungskalender 2016	76
Gottesdienste	44	Wichtige Telefonnummern	US 3
Offener Mittagstisch	44		
Nikolaus Gottesdienst	44	Umschlagseite (Foto: le)	
Ökumenischer Rorate	45	Ein weiterer sportlicher Erfolg für einen	
Der Sternenbaum	45	Märstetter	
Weihnachtsfeier	46		
3. Generationenwochenende	48	Wimmet im Schauinger	US 4



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Bestimmt haben Sie in Ihrer Kindheit oder später als Erwachsene schon einmal in irgendeiner Form Kontakt gehabt mit dem beliebten und goldig glänzenden Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz, der jährlich auch in unserem Dorf zum Verkauf angeboten wird. Seit der Gründung vor 70 Jahren sind 44 Millionen dieser süssen Taler verkauft worden und die Aktion blickt auf ein Dutzend Erfolgsgeschichten. Am Anfang stand im Jahre 1946 eine ganz besondere Idee. In diesem Jahre hätte der Silsersee im Oberengadin zur Stromproduktion gestaut und die einzigartige Seenlandschaft zerstört werden sollen. Um die Gemeinden für die entgangenen Wasserzinseinnahmen zu entschädigen, erfanden der Schweizer Heimatschutz und Pro Natura den Schoggitaler. Im Februar 1946 wurden 823'420 Taler verkauft. Damit war der Silsersee gerettet und die Erfolgsgeschichte des goldenen Talers begann.

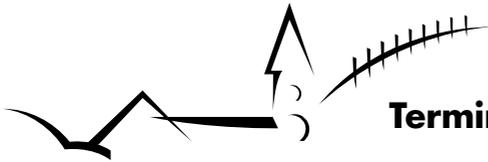


Das aktuelle Schoggitalerthema 2016 lautet: «Gärten und Parks»: Mehr Grün, weniger Beton! Gärten und Parks sind Oasen in einer Welt, die immer hektischer wird. Schleichend verschwinden immer mehr dieser Orte, die uns Ruhe oder Platz zum Spielen bieten. Aus dem Erlös wird zum Beispiel auch ein Beitrag geleistet an den Erhalt der geschützten Arbeitersiedlung. Die Baukräne sind auch in unserer Gemeinde unübersehbar. Neue Gebäude schaffen Wohnraum, Industrieanlagen oder Strassen, auch unser Dorf wird immer dichter bebaut. Mit der Bautätigkeit verschwinden alte Bäume und Gärten - und oft ein Stück Lebensqualität und Natur.

Es ist höchste Zeit, See- und Flussufer, öffentliche Gärten und Parks zu schützen. Ohne solche Freiräume wird das Leben in den dichten Städten und Dörfern öde. Niemand will in grauen Betonburgen mit tristen Rasenflächen leben. Es braucht Freiräume, in denen Kinder spielen und auf Bäume klettern dürfen. Ebenso braucht es Bänke oder Wiesen, auf denen sich Erwachsene ausruhen und sich treffen können. In solchen Anlagen finden Mensch und Natur zusammen.

Mit dem Erlös des Schoggitalers fördern wir Projekte, die sich für den Erhalt und die Entwicklung von Grün- und Freiräumen in den Dörfern und Städten einsetzen.

Ihr



Terminkalender 2016

November 2016

- | | |
|--|---|
| Donnerstag, 03.11.2016
11:30 Uhr | Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten
Restaurant Sonne, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 650 05 05) |
| Freitag, 04.11.2016
17:00 Uhr | Jahreszeitenbar, Damenturnverein Märstetten
MZH Weitsicht, Märstetten |
| Samstag, 05.11.2016
12:00 Uhr | Racletteplausch, Damenturnverein Märstetten
MZH Weitsicht, Märstetten |
| Samstag, 12.11.2016 | Jahreskonzert, Regionale Jugendmusik ThurTal
MZH Weitsicht, Märstetten |
| Samstag, 12.11.2016
19.30 Uhr | Frauen- und Männerchor Ottoberg
Konzert in der Kirche Märstetten |
| Dienstag, 15.11.2016
14:00 – 16:00 Uhr | Mütter- und Väterberatung
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten |
| Mittwoch, 16.11.2016
14:00 Uhr | Seniorenrat Märstetten
Spielnachmittag für Senioren
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten |
| Freitag, 18.11.2016
16:00 – 19:00 Uhr | Weihnachtsmarkt, Frauenverein Märstetten
Dachboden-Brocki im Gemeindehaus, Märstetten |
| Sonntag, 20.11.2016
19:00 Uhr | Herbstkonzert, Musikgesellschaft Märstetten
MZH Weitsicht, Märstetten |
| Donnerstag, 24.11.2016
19:30 Uhr | Budget-Gemeindeversammlung Politische Gemeinde
Singsaal, Sekundarschulhaus Weitsicht |
| Samstag, 26.11.2016
20:00 Uhr | Abendunterhaltung, Männerchor Märstetten
MZH Weitsicht, Märstetten |
| Sonntag, 27.11.2016
17:00 | Einweihung Adventsbrunnen, Frauenverein Märstetten
Dorfplatz beim Brunnen, Dorfstrasse, Märstetten |

Freitag bis Sonntag
25.-27.11.2016

Abstimmungswochenende
Eidgenössische und Kantonale Abstimmung
Ersatzwahl Gemeinderat (2. Wahlgang)

Dezember 2016

Donnerstag, 01.12.2016 **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr
Restaurant Sonne, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 650 05 05)

Dienstag, 06.12.2016 **Blutspendeaktion, Samariterverein Märstetten**
17.00 – 20.00 Uhr
im Schulhaus Regelwiesen, Märstetten

Donnerstag, 15.12.2016 **Bochslnacht Ottoberg**
19.00 – 20.30 Uhr

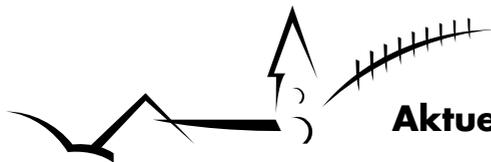
Samstag, 17.12.2016 **Nationalturntag, Turnverein Märstetten**
13.00 – 22.00 Uhr
MZH Weitsicht, Märstetten

Dienstag, 20.12.2016 **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

Samstag, 31.12.2016 **Silvester-Wecken der Treichler ab 04:00 Uhr**
04:00 – 06:00 Uhr
Zug der Silvester-Treichler Märstetten durch Märstetten



Seit 25 Jahren ist der VMC als Begleiter dabei am Wega-Lauf (v.l.): Vale Gunsch, Toni Ruoss, Heinz Huber und Silvano Jud.



Beschlüsse vom 08.08.2016

Hallenbeleuchtung Mehrzweckhalle

Die Hallenbeleuchtung der Mehrzweckhalle Weitsicht lässt sich nicht mehr richtig dimmen und nur noch sporadisch an- und abschalten. Grund ist eine defekte Steuerung der Hallenelektronik.

Bisher konnten Steuerungsprobleme der Elektronik mit Ersatzteilen und Reparaturen behoben werden. Dies ist mit der jetzigen Ausgangslage nicht mehr möglich. Die Steuerung und die Leuchten müssen daher zusammen ersetzt werden.

Der Gemeinderat prüft eine Ersatzbeschaffung.

Unterstützungsbeitrag für BMX Bikepark Weinfeldern

Zur Realisierung eines BMX Bikeparks östlich von Weinfeldern (neben dem Tennisplatz) ist eine Stiftung „Faszination BMX“ gegründet worden. Es soll eine Anlage entstehen, die sowohl den Spitzen- als auch dem Breitensport zur Verfügung steht und die Sportart generell fördert.

Die Kosten von Fr. 1'240'000.- des Bikeparks sollen neben Land im Baurecht, Geldern aus dem Sport-Toto-Fonds, Spenden und Eigenleistungen, Sponsorenbeiträgen und Fremdkapital über die Gemeinden finanziert werden. Der Bike- und BMX-Sport ist ein aufstrebender Trendsport, der die Bewegung, Koordination und das Wettkampferhalten fördert. Die Schweiz bringt seit Jahren Athleten von Weltformat in dieser Sportart hervor.

Märstetter Schülerinnen und Schüler, VMC-Mitglieder und weitere Private können von dem Angebot profitieren. Die sportliche Betätigung ist geeignet, die Gesundheit zu fördern. Sie bietet begabten und interessierten Fahrern des VMC überdies die Möglichkeit, ihr Können auf einer professionellen Piste zu erweitern.

Der Gemeinderat unterstützt dieses Vorhaben mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 2'500.-.

Protokollgenehmigung der Gemeindeversammlung zur Rechnung 2015

Gemäss Gemeindeordnung Art. 15 kann gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung innert 30 Tagen seit der Auflage Einsprache erhoben werden. Das Protokoll lag vom 30.06.2016 bis 29.07.2016 bei den Einwohnerdiensten zur Einsicht auf. In dieser Zeit sind keine Einwände gegen das Protokoll eingegangen.

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll.

Beschlüsse vom 23.08.2016 und 05.09.2016

Genehmigte Bauvorhaben

- Hänni Marc – Parzelle 48 + 49 – Gerbeweg, Märstetten
BG 2016-0014 – Drei Carports
- Trösch Stefan und Gruber Simone, Parzelle 1289, Im Wygärtli 5a, Märstetten
BG 2016-0016, Neubau Einfamilienhaus
- Marte Rosmarie, Parzelle 2312 + 3270, Ruberbaum 35a, Märstetten
BG 2016-0017, Anbau Badezimmer / Fassadenänderung
- Hug Andreas und Raphaela, Parzelle 1281, Im Wygärtli 5, Märstetten
BG 2016-0019, Neubau Einfamilienhaus
- Bühler Richard und Enza, Parzelle 1196, In der Hueb 3, Märstetten
BG 2016-0021 – Neubau Autounterstand
- Lehn Thomas – Parzelle 3236 – Ruberbaumstrasse 40, Ottoberg
BG 2016-0022 – Kellererweiterung

Stromtarife 2017

Der Gemeinderat hat die Stromtarife für das Jahr 2017 genehmigt. Sie treten per 01.01.2017 in Kraft. Die Preise sinken in allen Tarifen.

Eine Übersicht ist auf der Homepage unter „Technische Gemeindewerke/Elektrizitätsversorgung & Tarife“ ersichtlich.

http://www.maerstetten.ch/xml_1/internet/de/application/d177/f182.cfm

Scheller und Treichlertreffen 2017

Das 13. Eidgenössische Scheller und Treichlertreffen findet in Märstetten statt. Der Anlass soll im September 2017 durchgeführt werden. Erwartet werden 3'000 Scheller und Treichler. Veranstaltungen einer solchen Grössenordnung sind bewilligungspflichtig. Der Gemeinderat beschliesst, das Organisationskomitee schriftlich aufzufordern, bis Ende 2016 die nötigen Unterlagen für die Bewilligungsprüfung/-erteilung einzureichen.

Organigramme Verwaltung und Gemeinderat

Im Herbst 2015 hat der Gemeinderat beschlossen, seine Aufgaben und die Zusammenarbeit im Gesamtgemeinderat einer Analyse zu unterziehen. Im Bereich der betrieblichen Organisationsinstrumente sollen Organigramme die gegenwärtige Organisation abbilden.

Der Gemeinderat genehmigt die Organigramme von Verwaltung und Gemeinderat. Diese sind auf der Homepage der Gemeinde Märstetten, Rubrik «Verwaltung und Politik», einsehbar.

Ersatzwahl eines Mitglieds in den Gemeinderat 2015-2019

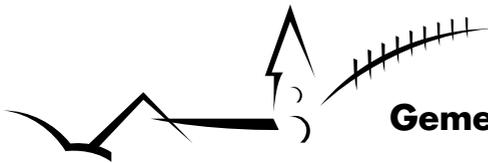
Die Ausgangslage für die Ersatzwahl eines Mitglieds in den Gemeinderat vom 25. September 2016 (1. Wahlgang) hat sich den Stimmberechtigten eher etwas ungewöhnlich dargeboten. Für die Ersatzwahl haben sich keine Kandidatinnen und Kandidaten gemeldet. Die zugestellte Namensliste enthielt den Hinweis: *Bis zum Montag, 1. August 2016, 17:00h (Stichtag für die offizielle Kandidatur) sind bei der Gemeindekanzlei Märstetten keine Wahlvorschläge eingegangen.*

Die Auszählung durch das Wahlbüro ergibt folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigte		1912
Gültige Wahlzettel		244
Absolutes Mehr		123
Stimmen haben erhalten	Zuber Andreas	12
	Nater Heinz	11
	Fisch Ulrich (Ueli)	10
	Vereinzelte	194

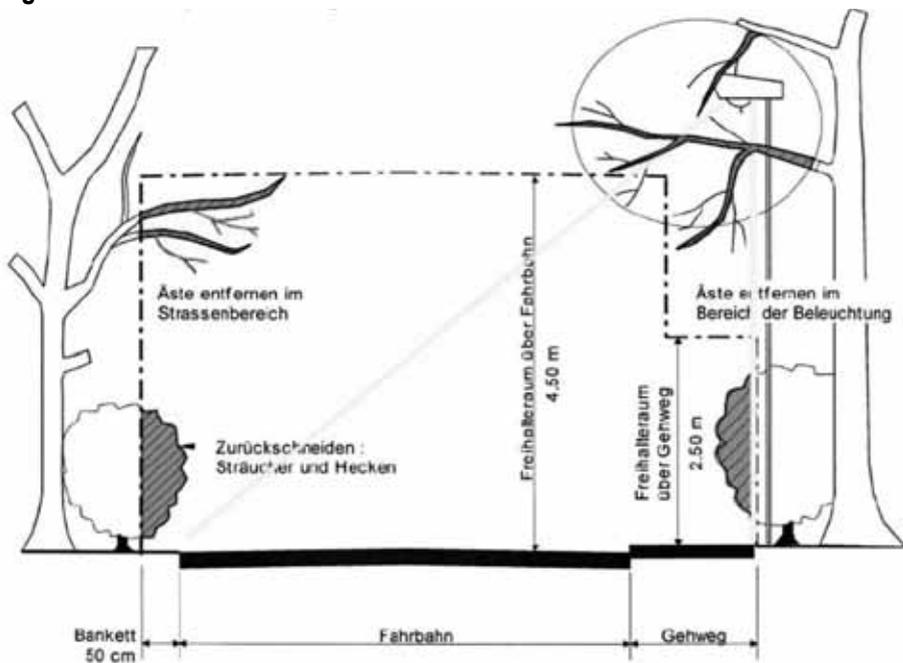
Massgebend für die Wahl im ersten Wahlgang ist das absolute Mehr (StWG 161.1, §31, Abs.1). Das absolute Mehr wurde von keiner Kandidatin/keinem Kandidaten erreicht.

Der 2. Wahlgang findet am 27. November 2016 statt.



Hecken und Sträucher zurückschneiden

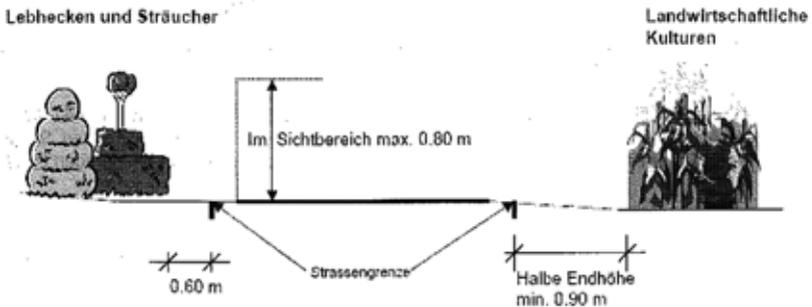
Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf den Strassen. Die meisten Informationen werden im Strassenverkehr über das Auge wahrgenommen. Durch in den Lichtraum hereinragende Äste kommt es jedoch häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Wir erinnern deshalb die GrundeigentümerInnen an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen und Wegen sowie bei Einmündungen und Ausfahrten. Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit, schützt aber auch vor allfälligen rechtlichen Problemen.



Das kantonale Gesetz über Strassen und Wege regelt die Bepflanzung entlang von Strassen und Wegen. Die nachfolgenden Bestimmungen sind Auszüge aus diesem Gesetz. Die Gemeinden sind mit der Überwachung dieser Bestimmungen und mit dem Treffen von nötigen Anordnungen beauftragt.

1. Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich auf 4,5 m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2,5 m lichte Höhe zu stutzen.
2. Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten. Sie sind so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Vorschriften für Lebhecken, Sträucher und landwirtschaftliche Kulturen:



3. Lichtdurchlässige, Durchsicht gewährende Einfriedigungen bis 1,50 Meter Höhe dürfen an die Strassen- oder Weggrenze gestellt werden. Andere Einfriedigungen müssen einen Abstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten. Höhere Einfriedigungen müssen um das Mass ihrer Mehrhöhe zurückversetzt werden.
4. Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Einfriedigungen und Pflanzungen höchstens 80 cm ab Strassenhöhe erreichen.

Wir bitten Sie, an Strassen- und Wegrändern Ihre Bäume, Sträucher und Hecken grosszügig zurückzuschneiden, damit die Sicht jederzeit gewährleistet ist und die Äste auch bei Schneefall nicht auf Strassen und Trottoirs hängen. Bitte achten Sie auch darauf, dass der Leuchtkegel von Strassenlampen nicht durch Bäume eingeschränkt wird (siehe Zeichnung auf vorheriger Seite).

Hydranten

Beachten Sie bitte, dass ein allfälliger Hydrant auf Ihrem Grundstück jederzeit frei und ungehindert zugänglich sein muss.

Gemäss Wasserversorgungsreglement gilt ein Freihaltebereich mit einem Radius von mindestens 60 Zentimetern, gemessen aus der vertikalen Achse des Hydranten. Der allseitige Zugang darf nicht durch Material, Bepflanzung, Fahrzeuge oder Einzäunungen behindert werden.

Für Ihre Bemühungen im Interesse der Verkehrssicherheit danken wir Ihnen.

Technische Gemeindewerke

Für die umfangreichen Dienstleistungen der Technischen Gemeindewerke ist auf August 2016 ein Aussendienstfahrzeug angeschafft worden. Das Fahrzeug der Marke Renault Kangoo Z.E. (Bild) ist mit einem reinen Elektroantrieb ausgestattet. Bei vollem Akku lässt sich das leichtgängige Elektromobil eine ganze Woche lang für Einsätze in der Gemeinde Märstetten bewegen.

Quickline

Ab dem 15. November 2016 ist unser neuer Signallieferant für Internet / TV und Telefon die Firma Quickline. Alle verfügbaren Produkte die neu auf dem Kabelnetz Märstetten angeboten werden, finden Sie auf der Homepage: www.quickline.ch. Wie bei der Konkurrenz besteht neu die Möglichkeit Replay TV (7Tage), Videothek, Aufnahmen, Livepause, Cloud, Telefon Flat, Mobile Abos zu beziehen.



Die Technischen Gemeindewerke Märstetten beraten Sie gerne über die neuen verfügbaren Produkte. Roger Künzli wird auch weiterhin die erste Anlaufstelle für Auskünfte sein. Tel. 071 658 60 11, werke@maerstetten.ch



Stromtarife 2017 für Niederspannungskunden

Auch im kommenden Jahr besteht unser Strommix aus 100% erneuerbaren Energien (Wasserkraft/Solarenergie). Der Stromtarif ist gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Kleinbezüger leicht gefallen. Für das Jahr 2017 wird im Leistungspreis der Spitzenverbrauch neu mit 6.70.-/kWh/Monat in Rechnung gestellt. Dies ist eine Reduktion um Fr. 2.30.- pro kWh. Die Stromtarife sind auf www.maerstetten.ch (Technischen Gemeindewerke) abrufbar.

Unverändert bleibt die Vergütungsordnung für die Förderung privater Solarstromanlagen unter 30 kW für Eigenverbrauch. Für den ökologischen Mehrwert der allfällig eingespeisten Überschussenergie wird ein Betrag von total 20 Rp./kWh vergütet. Um eine Vergütung der eingespeisten Energie zu erhalten, muss ein schriftliches Gesuch an die Politische Gemeinde Märstetten eingereicht werden. Die Vorlage dafür finden sie www.maerstetten.ch (Technischen Gemeindewerke).

Hochtarifzeiten 2016: Montag-Freitag, 07:00-20.00 Uhr, Samstag 07:00-13:00Uhr
(Niedertarif zu allen übrigen Zeiten)

Sperzeiten: 11.00-12.30 Uhr für starke Energieverbraucher wie
Abwaschmaschine, Waschmaschine und Tumbler

STROMTARIFE 2017		NE7 Niederspannung 230V / 400V			
Gültig ab 01.01.2017	Kleinbezüger	Leistungspreis		Spezialtarife	
	0100 <40 MWh/a	0200 40-99 MWh/a	0250 >100 MWh/a	0300 Strassen	0310 Baustrom
Grundgebühr/Monat	9.00	15.00	90.00	9.00	0.00
Veränderung gegenüber Vorjahr	0%	0%	0%	0%	-
Total Niedertarif	0.1238	0.0948	0.0898	0.1898	0.3458
Energie Niedertarif Bezug/Produktion	0.0540	0.0520	0.0510	0.0610	0.0640
Netznutzung Niedertarif	0.0480	0.0210	0.0170	0.1070	0.2600
Systemdienstleistungen SDL	0.0040	0.0040	0.0040	0.0040	0.0040
Einspeisevergütung KEV	0.0150	0.0150	0.0150	0.0150	0.0150
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2%	2%	2%	1%	0%
Vergütung Überschussenergie	0.0400	0.0400	0.0400	0.0400	0.0400
Total Hochtarif *)	0.1723	0.1318	0.1238	0.1898	0.3458
Energie Hochtarif Bezug/Produktion	0.0700	0.0680	0.0660	0.0610	0.0640
Netznutzung Hochtarif	0.0805	0.0420	0.0360	0.1070	0.2600
Systemdienstleistungen SDL	0.0040	0.0040	0.0040	0.0040	0.0040
Einspeisevergütung KEV	0.0150	0.0150	0.0150	0.0150	0.0150
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028
Veränderung gegenüber Vorjahr	-4%	0%	1%	1%	0%
Vergütung Überschussenergie	0.0500	0.0500	0.0500	0.0500	0.0500
Spitzenverbrauch/kWh / Monat		6.70	6.70		
Veränderung gegenüber Vorjahr		-29%	-29%		
Blindstrom pro kWh		0.055	0.055		
Veränderung gegenüber Vorjahr		0%	0%		

Stromtarife 2017 für Mittelspannungskunden mit eigenem Trafo

Die Stromtarife für 2017 ändern auch für unsere Mittelspannungskunden nur sehr geringfügig. Jedoch wird auch die Leistungsspitze neu nur mit 6.70.- / kWp / Monat verrechnet.

STROMTARIFE 2017	NE5 Mittelspannung 17kV mit eigenem Trafo					
Gültig ab 01.01.2017	Kleinbezüger	Leistungspreis			Spezialtarife	
	MS00 <40 Mwh/a	MS10 <3000 h/a	MS20 >3'000 h/a	MS40 „SmartGrid“	MS50 Baustrom	
Grundgebühr/Monat	120.00	120.00	120.00	120.00	120.00	
Veränderung gegenüber Vorjahr	0%	0%	0%	0%	0%	
Total Niedertarif	0.1108	0.0828	0.0828	0.0928	0.0978	
Energie Niedertarif Bezug/Produktion	0.0540	0.0510	0.0510	0.0610	0.0640	
Netznutzung Niedertarif	0.0350	0.0100	0.0100	0.0100	0.0120	
Systemdienstleistungen SDL	0.0040	0.0040	0.0040	0.0040	0.0040	
Einspeisevergütung KEV	0.0150	0.0150	0.0150	0.0150	0.0150	
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	
Veränderung gegenüber Vorjahr	-7%	2%	2%	2%	2%	
Vergütung Überschussenergie	0.0400	0.0400	0.0400	0.0400	0.0400	
Total Hochtarif *)	0.1498	0.1068	0.1028	0.0928	0.1068	
Energie Hochtarif Bezug/Produktion	0.0700	0.0660	0.0660	0.0610	0.0640	
Netznutzung Hochtarif	0.0580	0.0190	0.0150	0.0100	0.0210	
Systemdienstleistungen SDL	0.0040	0.0040	0.0040	0.0040	0.0040	
Einspeisevergütung KEV	0.0150	0.0150	0.0150	0.0150	0.0150	
Konzessionsabgabe Gemeinde	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	0.0028	
Veränderung gegenüber Vorjahr	-5%	1%	1%	2%	1%	
Vergütung Überschussenergie	0.0500	0.0500	0.0500	0.0500	0.0500	
Spitzenverbrauch/kWp / Monat	10.00	6.50	6.50	6.00	9.50	
Veränderung gegenüber Vorjahr	-20%	-32%	-32%	-28%	0%	
Blindstrom pro kVarh	0.055	0.055	0.055	0.055	0.055	
Veränderung gegenüber Vorjahr	0%	0%	0%	0%	0%	

Blindstrom wird wie im Vorjahr mit 5.5 Rp. pro kVarh verrechnet. Blindstrom belastet das Netz und dessen Leitungen. Dadurch entstehen zusätzliche Leitungsverluste und höhere Spannungsschwankungen im Netz. Wenn nun das Netz in hohem Masse mit Blindstrom belastet ist, kann entsprechend weniger Wirkstrom übertragen werden. Deshalb kann das EW den Blindstrom nicht unbegrenzt gratis liefern. Ein Anteil bis 43% des Wirkstroms ist zulässig und gratis. Der Mehrbezug an Blindstrom wird verrechnet.

Jahresablesung Strom und Wasser

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Technischen Gemeindewerke Märstetten beginnen anfangs Dezember mit dem Ablesen der Verbrauchszähler Wasser und Strom für die Jahresabrechnung 2015. Die Gemeindewerke bitten alle Kunden um Unterstützung bei der Ablesung. Bitte ermöglichen Sie einen einfachen Zugang zu den Zählern. Ist ein Zugang nicht möglich, wird Ihnen ein Informationsschreiben im Briefkasten hinterlegt auf dem die Zählerstände durch Sie auszufüllen sind oder Sie sich unter der angegebenen Telefonnummer einen Termin vereinbaren können. Die Ableser sind im Besitz eines Ausweises, der Ihnen auf Wunsch gezeigt wird.

Periodische Kontrolle der Hausinstallationen

Die Technischen Gemeindewerke Märstetten sind als Netzbetreiberin verpflichtet, jede elektrische Installation im Sinne der Verordnung über elektrische Niederspannungs-Installationen (NIV, 734.27) die Eigentümer in regelmässigen Abständen aufzufordern und den erforderlichen Sicherheitsnachweis zu erbringen. Die Schreiben werden kontinuierlich versendet.

Die Kontrollen der Anlagen nach NIV, 734.27:

- | | |
|----------------|---|
| Jährlich: | - Baustellen |
| Alle 5 Jahre: | - Laboratorien und Prüffelder von Schulen,
Gewerbebetriebe und Industrie
- Gebäude mit grossen Personenbelegung wie
Schulhäuser, Spitäler, Theater, Gaststätten usw. |
| Alle 10 Jahre: | - Nasse, gewerbliche genutzte Räume
- Bürogebäude, gewerbliche Werkstätten |
| Alle 20 Jahre: | - Wohnbauten, alle übrigen Installationen |

Elektrische Installationen mit 10- oder 20-jähriger Kontrollperiode müssen ausserdem bei jeder Handänderung nach Ablauf von 5 Jahren seit der letzten Kontrolle überprüft werden.

Siedlungsentwässerung

Noch immer wird entgegen dem neuen Gewässerschutzgesetz, Sauberwasser an die Schmutzwasserleitung angeschlossen. Nicht verschmutztes Abwasser ist, wenn immer möglich, zu versickern. Wenn es die örtlichen Verhältnisse nicht erlauben, kann das Sauberwasser mit Bewilligung in oberirdische oder eingedolte Gewässer eingeleitet werden. Nur wenn beides nicht möglich ist, erfolgt die Einleitung in die Kanalisation in Absprache mit der Gemeinde

Um das Dachwasser korrekt abzuleiten, muss den verbauten Dachmaterialien Beachtung geschenkt werden. Das Regenwasser vom Dach kann Schadstoffe aus der Luft, den Dachflächen und dem Dachmaterial selbst enthalten. Das sind Stoffe wie Kupfer, Blei, Zink oder Pestizide. An Stellen solcher Ablagerungen wächst meist nichts mehr. Diese Schmutzstoffe wirken sich in grossen Mengen nachteilig auf die Umwelt aus. Wenn die Ableitung des Dachwassers in ein Gewässer erfolgt, wird oft nicht geklärt, ob eine Reinigung oder Rückhaltung erforderlich ist.

Eine optimale Reinigungs- und Rückhaltewirkung der Schadstoffe wird bei der Versickerung über die belebte Humusschicht erreicht. Partikel wie Schwermetalle werden durch den Humus, der als Filter wirkt, zurückgehalten. Gelöste Schadstoffe im Wasser werden durch die Mikroorganismen im humusreichen Boden abgebaut. Solche Versickerungen sind zugleich wirksame und kostengünstige Lösungen, wenn der entsprechende Platz dafür vorhanden ist.

Die zunehmende Bodenversiegelung stört den natürlichen Wasserhaushalt. Niederschläge werden nur noch wenig durch Verdunstung und Versickerung reduziert, so dass ein grosser Teil des Niederschlags zum Oberflächenabfluss hinzukommt. Die Folgen sind Überlastungen der Kanalisation bei Starkregen. Um diesem Umstand entgegen zu wirken, ist nach Möglichkeit eine Versickerung des nicht verschmutzten Abwassers vorgeschrieben. Mit einer korrekten Entwässerung kann solchen Umständen entgegengewirkt werden.

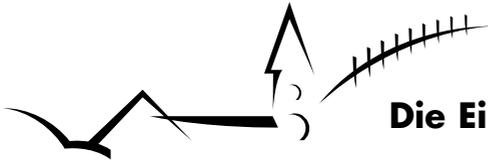


Verwaltung über Weihnachten und Neujahr geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Freitag, 23. Dezember 2016, 16:00h bis Dienstag, 3. Januar 2017, 08:00h geschlossen.

In Notfällen erreichen Sie jederzeit sämtliche Pikettdienste (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.

Das Team der Gemeindeverwaltung wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Die Einwohnerkontrolle meldet

Wir begrüßen

Berner Tanja, Coronado Deutsch Elizabeth, Dorado Coronado Gianfranco, Geiser Janic, Hach Martin, Hasler Corina, Schnitzer Katja, Zimmermann Leonie

Wir verabschieden

Bieri Nadine, Degiacomi Pascal, Hablützel Nicole mit Nevin, Chiara und Miro, Schmiedl Esther, Veit Dominik, Wehrli Natascha, Wieland Martin und Susana mit Natanael, Mateo, Catarina und Timeo

Wir gratulieren

Breu Giulie, 19.07.2016

Spirig Yannick Noah, 17.08.2016

Stadler Jonas, 21.07.2016

Vogel Tobias Richard, 10.08.2016

Waser Fiona Mia, 31.07.2016



Der TV Märstetten am diesjährigen Wegelauf: Jan Grünenfelder (Mittelklasse) 15.; Tobials Stadelmann (Hauptklasse) 15.; Tobias Zenger (Mittelklasse) 4. und Roman Grünenfelder (Mittelklasse) 14.



Leicht überspitzt dargestellte Szene anlässlich einer Hausbesichtigung – trotzdem: Die Nachfrage ist gross!



Seit 27 Jahren und besonders 2016 trotz Marktstagnation erfolgreich: das Team von Fleischmann Immobilien.

Alles verkauft – Häuser gesucht

Seriöse Immobilienvermittlung braucht Fingerspitzengefühl und umfassende Kompetenz. Die langjährigen Vermittlungserfolge von Fleischmann Immobilien und das beste Quartal seit Bestehen der Firma sprechen für sich.

«Unsere Liegenschaften sind marktgerecht bewertet und die Preise bankgeprüft. Deshalb können wir die Immobilien unserer Kunden erfolgreich verkaufen, und wir wissen genau, bis zu welcher Grenze Käuferschaften eine Bankfinanzierung erhalten», sagt Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, und freut sich zurecht: «Wir haben dank dem tollen Einsatz meiner seriösen Mitarbeiter praktisch alle Liegenschaften verkauft.» Er betont, dass dies das beste Resultat seit 27 Jahren ist und nennt weitere Erfolgsgründe: «Erstens das richtige Preis-Leistungsverhältnis, zweitens der perfektionierte Angebotsmix mit über 250 Aktivitäten – von übersichtlichen und attraktiven Unterlagen über zukunftsorientiertes Marketing bis hin zum umfassenden Rundumservice.» Gut verkauft wurden nicht nur Familienhäuser oder neue, stark nachgefragte Eigentumswohnungen, sondern auch exklusive Villen im Hochpreissegment. Landwirtschaftliche Liegenschaften, vielfach aufgeteilt in Haus mit Umschung und separatem Landwirtschaftsland, verkaufen sich derzeit ausgezeichnet. «Jetzt brauchen wir nach den grossen Verkaufsabschlüssen

unbedingt wieder neue Mandate, es wäre doch schade, diese tolle Erfolgsgeschichte nicht weiterzuschreiben. Wir kennen nämlich viele zusätzliche Interessenten, die aufgrund der grossen Nachfrage bei früheren Verkaufsgeschäften nicht berücksichtigt werden konnten. Diese warten noch auf eine Gelegenheit!» Fleischmann ist überzeugt, dank dem grossen Interesse noch etliche Häuser bis zum Ende der Hauptsaison zu verkaufen: «Der Zeitpunkt ist gut.» Werner Fleischmann betont, sein Team habe Kapazitäten, um die aussagekräftigen Unterlagen zu erstellen und den Verkaufsprozess für weitere Mandate zu starten.



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



Fleischmann Immobilien AG
Werner Fleischmann, Firmeninhaber
Telefon 071 626 51 51, info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Cheibe Choge

optimierte Schweizer Volksmusik

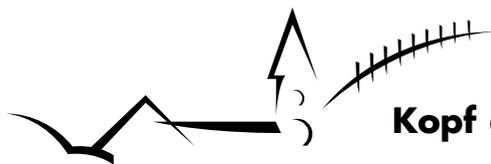


Neujahrsapéro Märstetten 2017



Die ganze Bevölkerung ist am 1. Januar 2017 zum Neujahrsapéro der politischen Gemeinde Märstetten eingeladen !

Kommen Sie um 17:00 Uhr in die Weitsicht und stossen Sie mit Altbekannten und Neuzuzüglern bei Musik und guter Stimmung auf ein gutes, erfolgreiches und schönes 2015 an !



Kopf des Monats

Seit dem 1. Oktober vergangenen Jahres arbeitet Peter Spring als Werkhofmitarbeiter bei der politischen Gemeinde Märstetten. Seine Arbeit entspricht dem 57-jährigen Landwirt und er ist bestrebt, etwas Positives zu leisten zum Wohl der Gemeinde und der Bevölkerung.

Peter Spring treffen wir am Morgen eines heissen Sommertages beim Giessen der Pflanzen-Rabatten vor dem Werkhof. Er selbst bezeichnet sich heute noch als leidenschaftlichen Landwirt. «Meine Vorfahren kamen im Jahr 1922 von Büren an der Aare in den Thurgau und ich habe in vierter Generation den Betrieb 1982 zusammen mit meiner Gattin Erika übernommen», erinnert sich Spring. Nach der Schulzeit absolvierte er ein landwirtschaftliches Lehrjahr daheim und eines im Schlossgut Altenklingen. 9 Jahre später bestand er die eidgenössische Meisterprüfung und bildete danach insgesamt 30 Lehrlinge aus.



Zur Person

Alter: 57

Zivilstand: verheiratet

Wohnort: Amlikon

Hobbys: Ski- und Velofahren

Aktuelle Lektüre:
TG und SG Bauer

Begeisterter Pflanzenbauer

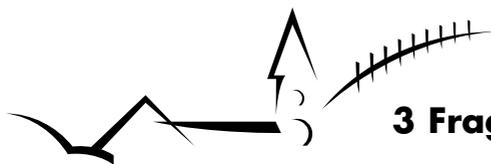
Und wie denkt der jetzige Werkhofmitarbeiter über den Beruf des Landwirts? Er schätzt die Arbeit in der Natur und mit zu verfolgen, wie etwas gedeiht. «Ich war schon immer ein begeisterter Pflanzenbauer und ein gesundes Tier ist für mich von grösserer Bedeutung als zwei Liter Milch mehr», sagt Spring. Seinen Lehrlingen versuchte er, den Beruf des Landwirts als Philosophie weiter zu geben: «Ein junger Bauer muss das Feeling mit dem Wetter, mit den Pflanzen und mit den Tieren begreifen». Belastet hat Peter Spring in den vergangenen Jahren die Machtlosigkeit der Bauern gegenüber dem Wetter und der immer enger werdenden Wirtschaftlichkeit und Liquidität. Nach 33 Jahren hat er seinen beiden Söhnen Dominik und Stefan den Betrieb an der Hünikonnerstrasse 20 in Amlikon übergeben. «Ich habe mich bemüht, ihnen meine Berufsphilosophie während ihrer Jugendzeit und bei der Mitarbeit auf dem Hof mitzugeben», sagt Spring. Seine Tochter Monika arbeitet als Fachfrau Hauswirtschaft in einem Altersheim in Romanshorn und die Kleinste, Mirjam, besucht in Amlikon die sechste Klasse.



Peter Spring beim Giessen der Pflanzen vor dem Werkhof

Vielseitige Beschäftigung

Mit Freude blickt Peter Spring auf die ersten zehn Monate seiner Tätigkeit als Werkhofmitarbeiter bei der politischen Gemeinde Märstetten zurück und betont: «Ich hoffe, das Wohl der Gemeinde mit zu gestalten und fühle mich als verlängerter Arm der Gemeindeverwaltung». Die Arbeiten sind vielfältig und zum Aufgabenbereich gehören die Entsorgung, das Hegen und Pflegen der Pflanzen und Hecken, aber auch der Strassenunterhalt und die Strassenreinigung. Zudem ist Spring aber auch verantwortlich für das Reinigen der Gewässer von Holz und Unrat, damit der Durchlauf wieder gewährleistet ist und auch das Friedhofswesen gehört zu seinem Job. Als Stellvertreter ist er auch zuständig für den Bereich Trinkwasser. Im Rahmen der kulturellen Anlässen ist Spring dabei am Weihnachtsweg und an der Bundesfeier. Zuständig ist er auch für das Anbringen der Hinweistafeln am Ortseingang und bei Regenwetter steht der Unterhalt der Feuerwehrfahrzeuge und des Werkhofes auf dem Programm. «Eine abwechslungsreiche, vielseitige und selbständige Beschäftigung, die mir gefällt und bei der ich auch die Gelegenheit erhalte, meine Erfahrungen aus der Landwirtschaft anzuwenden», lautet das Fazit des neuen Werkhofmitarbeiters.



3 Fragen an...

Fabienne Brandenberger,
Schulpräsidentin Ottoberg

1 Frau Brandenberger, was ist für Sie wichtig für die Schulgemeinde Ottoberg und weshalb?

Hauptaufgabe ist der Betrieb eines Kindergartens und einer Primarschule, wo sich unsere Kinder optimal – jedes nach seinen Bedürfnissen – entfalten und entwickeln können. Dafür versuchen wir möglichst gute Rahmenbedingungen für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen zu schaffen.



Unsere kleine Schule möchte auch Treffpunkt im Dorf Ottoberg sein. Die Bevölkerung soll bei der Schule zusammenkommen können, sei es an schuleigenen Anlässen wie an der Bochslnacht oder am Schulschlussfest oder auch bei anderen Anlässen wie der Dorffasnacht. Seit einem Jahr besteht auch ein engagierter Elternrat, der ebenfalls viel für das Ziel der Schule als Ort der Zusammenkunft tut.

Immer wieder ist spürbar, dass die Schule Ottoberg von allen Beteiligten getragen wird, wofür wir sehr dankbar sind.

2 Was schätzen Sie an der Primarschule Ottoberg?

Die Schule hat einen sehr familiären Charakter. Die Schülerinnen und Schüler kennen sich untereinander, dasselbe gilt für die Eltern. Aufgrund dessen, dass die Schule klein ist, sind die Wege kurz. Es wird immer wieder gemeinsam versucht, konstruktive Lösungen zu finden. Ich nehme viel Engagement und Interesse sowohl seitens der Lehrpersonen/Schulleitung als auch seitens der Eltern sowie viel Unterstützung durch meine Behördekollegen wahr.

3 Wie sehen Sie die Schule Ottoberg in 50 Jahren?

50 Jahre ist ein langer Horizont, wie sieht die Schullandschaft dann wohl generell aus? Ich wünsche mir auf alle Fälle, dass unsere Schule auch in 50 Jahren noch so belebt ist wie heute und sich die Schule pädagogisch gut weiterentwickelt.



Auto Gewerbe Verband Schweiz
 Union professionnelle suisse de l'automobile
 Unione professionale svizzera dell'automobile
 Sektion Thurgau



Eine Lehre,
 die sich dem Talent anpasst?

Die gibt es!
 Hier informieren:

**Im eigenen Tempo zum
 Berufsziel. Mit dem flexiblen
 Lehrmodell für Automobil-
 Berufe.**



In zwei, drei oder vier Jahren den Berufsabschluss erreichen – und mit einer verkürzten Zusatzlehre jederzeit weiter aufsteigen? Das geht! Beim AGVS und seinem flexiblen Lehrmodell für Automobil-Berufe.

www.lehrstelle-2017.ch
 Infotelefon & WhatsApp-Chat:
079 217 13 62

Herbstausflug an den Zugersee

Mit einer Rekord Teilnehmerzahl von 58 Senioren sind wir in Märstetten gestartet. Die Firma Madörin war sehr flexibel und hat kurzfristig einen Doppelstock Car zu gemietet um uns alle mitnehmen zu können.

Schon bei Frauenfeld bricht die Sonne durch den Nebel und begleitet uns den ganzen Tag. Wir geniessen den letzten warmen Tag des Sommers 2016. Die Fahrt führt uns über den Zürcher Nordring in das Reppischtal. Am Türlensee vorbei erreichen wir den blumengeschmückten Löwen in Hausen am Albis und hier gibt's den Kaffeehalt. Wiederum spendiert uns der Gemeinderat Kaffee und Gipfeli. Herzlichen Dank!

Nun geht's weiter an den Zugersee. Eugen hat recherchiert und gibt uns einige Informationen. Wussten Sie dass: Der Zugersee der zehntgrösste See der Schweiz ist, 13 km lang ist, umrandet wird von den Kantonen Zug, Schwyz und Luzern, eine maximale Tiefe von 198 m hat, an der engsten Stelle nur 1000 m misst...? Am Quai von Zug bekommen wir einen aromatischen Gala Apfel und können uns noch die Füsse vertreten bevor wir das Schiff besteigen. Fast 3 Std. dauert die Schifffahrt vorbei an wunderschönen Uferpartien, lustvoll badenden und sich sonnenden Menschen und vor allem mit traumhaftem Blick in die Hügel und Berge. Dabei geniessen wir ein vorzügliches Mittagessen und es könnte nicht anders sein zum krönenden Abschluss mit einer ausgezeichneten Zuger Kirschtorte.



Weiter geht's mit dem Car über Menzingen, am Hüttensee entlang über Schindllegi. Von da haben wir einen wunderbaren Weitblick auf den Zürichsee, den See Damm und die Insel Ufenau. Bald erreichen wir Benken in der Linth Ebene, wo wir das Bäckerei Museum besichtigen. Herr Wick gibt uns mit humorvollen Voten eine kurze Einführung in die Entstehung des Museums und die verschiedenen Ausstellungsgegenstände. Enorm was da alles an Originellem und Interessantem zu sehen war und mit wieviel Liebe zum Detail die Sachen zusammengetragen und ausgestellt wurden. Mit vielen bereichernden Eindrücken fahren wir dankbar über den Ricken und das Toggenburg zurück nach Märstetten. Zum Schluss noch zwei Kommentare von TeilnehmerInnen: «De Daniel Madöri fährt scho cheibe guet, do flügsch nie füre im Sitz und häsch au no öppis vo de Natur. Vo däm schöne Tag zehred mer no lang!» Einen ganz herzlichen Dank Dir Ruth Keller für die super Organisation. *rb*

Inserat



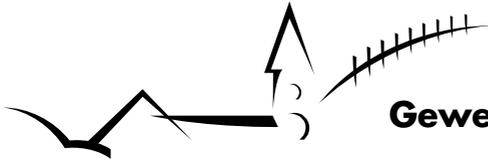
NEUBAU

Moderne 5-6 Zimmer EFH

lifang, Weinfelden

Ab FR. 945 000.- / NWF 178m²

Generalbau Altwegg AG | 8570 Weinfelden | 071 657 21 27 | www.altwegg.ch



Gewerbeverein



<p>icg ingenieure ag</p>	<p>polygal ag</p>	<p>BRÄNDLE www.braendleforst.ch</p>	<p>EBH GmbH</p>
<p>spielen + mehr</p>	<p>die Mobilar Generalagentur Mittelthurgau</p>	<p>GAUTSCHI & BLÄTTLER GMBH ELEKTROINSTALLATIONEN EDV - NETZWERKE TELEKOMMUNIKATION</p>	<p>POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN</p>
<p>Haustechnik</p>	<p>Hausammann Lagerhaus AG</p>	<p>fms druckerei</p>	<p>Hiestand AG Baunternehmung Märstetten / Weinfelden</p>
<p>Krautweller MALERHANDBWERK</p>	<p>AROFLEX Hydraulik Maschinenbau</p>	<p>Landi MITTELTHURGAU Genossenschaft</p>	<p>Lendenmann WOHNRAUMGESTALTUNG</p>
<p>Ammann Kies · Beton · Mulden</p>	<p>R. MOSER AG Eidg. dipl. Sanitärtechniker</p>	<p>HANS BOSCH WEINE Zum Wyrübli • 8561 Bolshausen</p>	<p>möbelkaufen</p>
<p>RAIFFEISEN</p>	<p>Rössli Märstetten</p>	<p>Rüegg Gallipor AG Geflügelzucht 8560 Märstetten</p>	<p>CFA-SERVICE GmbH Service und Automation von Industrieanlagen</p>
<p>ramp AG BAUUNTERNEHMUNG 8560 - MÄRSTETTEN</p>	<p>HESS druckt...</p>	<p>Schützengarten</p>	<p>märkla Land- und Kommunaltechnik Märkla AG · 9556 Affeltrangen · Tel. 071 654 65 40</p>

**TEPPICH
QUELLE**

SINCE 1984

*Ihre starken Partner
des GVM Münstetten!*



Oeko-Handels AG
Spielgeräte & Parkmobiliar



EGM GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Bahnhofstrasse 13 - 8560 Münstetten
Tel. 071.672.39.39 - www.egmgmbh.ch

WESTkeramik GmbH
Keramische Wand- und Bodenbeläge



HERZOG-WELLNESS.CH
WHIRLPOOL, SAUNA UND MEHR

stegrist
8565 Hugelhofen
Ihr Motorgeräte-Spezialist



Hydanis AG

**Thurgauer
Kantonalbank**



TCHANEN
baut Ihre Visionen

sommerhalder
holzbau

www.holzbau-sommerhalder.ch

**RÜEGG
LOGISTIK**



EUPHALT AG

ZAHND
erlesene weine



Pupikofe
Schreinerei • Sägerei • Innenausbau



Ernst Ziegler
Bahnhofstrasse 2 8565 Münstetten
Elektroinstallationen
Geschäftsboutique
Tel. 071 657 14 38
Fax 071 657 15 62
elektron.ziegler@thurgau.ch

Schönholzer

KIA KIA MOTORS

GARAGE BOLTSHAUSER AG

GREAG AG
Nutzfahrzeuge

RITSCHARD
Gärtnerei und Blumengeschäft
8556 Wigoltingen

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

GARAGE RAO IBONAU
Tel. 071 658 70 70 | www.rao.stopgo.ch

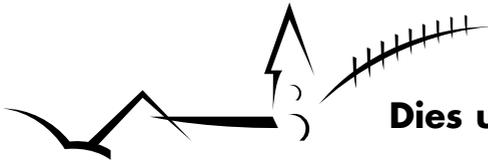
NUUN.
Webs & Apps

R. Dähler AG
Bedachungen • Fassaden • Spenglerei

... DER FENSTERBAUER
Urs Bachmann GmbH

helgnet.ch
IT und Eventtechnik





Sucht Schweiz Mediennutzung im Griff?

Die Zunahme der mobilen Bildschirmgeräte mit Internetzugang hat zu einer starken Bildschirmnutzung geführt. Nach einer internationalen SchülerInnenbefragung verbringen die 11- bis 15-Jährigen in der Schweiz heute im Schnitt unter der Woche 4,4 und am Wochenende 7,4 Stunden pro Tag vor dem Fernseher, Computer, Tablet oder Smartphone. Dem Suchtmonitoring Schweiz von 2015 zufolge weisen zudem gut 7 Prozent der 15- bis 19-Jährigen eine problematische Internetnutzung auf. Doch ein risikoarmer Umgang mit Bildschirm und Internet kann gefördert werden. Sucht Schweiz gibt Tipps zuhänden der Eltern.



Sucht Schweiz ist ein nationales Kompetenzzentrum im Suchtbereich. Sie betreibt Forschung, konzipiert Präventionsprojekte und engagiert sich in der Gesundheitspolitik. Das Ziel ist, Probleme zu verhüten oder zu vermindern, die aus dem Konsum von Alkohol und anderen psychoaktiven Substanzen hervorgehen oder durch Glücksspiel und Internetnutzung entstehen. Mehr als 200'000 Personen unterstützen unsere NGO.

Freizeitaktivitäten vor dem Bildschirm fanden vor 20 Jahren primär zuhause statt und waren auf das Fernsehen und auf Computerspiele limitiert. Dies hat sich stark geändert: Mit der mobilen Nutzungsmöglichkeit von internetfähigen Geräten wie Laptops, Tablets und Smartphones haben sich die Bildschirmmedien stark verbreitet. Auch für Jugendliche sind sie heute fester Bestandteil des Alltags. Laut der Studie "Health Behaviour in Schoolaged Children" (HBSC) verbringen 11- bis 15-Jährige in der Schweiz im Durchschnitt an einem Wochentag (ausserhalb der Schule, allerdings inklusive Hausaufgaben) 4,4 Stunden am Bildschirm, am Wochenende sind es im Schnitt täglich 7,4 Stunden. Es bestehen allerdings grosse individuelle Unterschiede in der zeitlichen Nutzung.

Schülerinnen und Schüler mit überdurchschnittlicher Nutzungszeit haben laut HBSC-Studie ein zwei Mal so hohes Risiko für ungesunde Ernährungsgewohnheiten im Vergleich zu anderen. Sie sind häufiger übergewichtig und körperlich zu wenig aktiv. Es kann allerdings nicht darauf geschlossen werden, dass das Bildschirmverhalten zwingend die Ursache ist.

Starke Internetnutzung bei 15- bis 19-Jährigen

Während in der HBSC-Befragung nur die Zeitdauer des gesamten Bildschirmgebrauchs der 11- bis 15-Jährigen erfragt wurde, ist laut Suchtmonitoring 2015 unter den 15- bis 19-Jährigen ausschliesslich der Internetgebrauch sowie die problematische Nutzung erfasst worden. Denn die Internetnutzung ist heutzutage eine der Hauptaktivitäten an Bildschirmen. Sie spielt im Leben von Heranwachsenden eine wichtige Rolle, u.a. für die Integration in Gruppen von Gleichaltrigen über Social Media. Die 15- bis 19-Jährigen nutzen das Internet privat intensiv, nämlich unter der Woche im Durchschnitt täglich während zweieinhalb Stunden, an Wochenendtagen während über drei Stunden.

Probleme, die resultieren können

Nach den Suchtmonitoring-Daten von 2015, die mittels der Compulsive Internet Use-Skala erfasst wurden, weisen etwa 7 Prozent der 15- bis 19-Jährigen einen problematischen Gebrauch auf. Die am Internet verbrachte Zeit ist allein kein Kriterium für eine problematische Nutzung. Bezeichnend dafür sind u.a. Schwierigkeiten offline zu gehen, und die Vernachlässigung von Schlaf, Schulaufgaben und Familienleben. Insbesondere Mehrspieler-Online-Rollenspiele (MMORPG), soziale

Netzwerke, Geldspielangebote sowie Porno-Websites können eine problematische Nutzung begünstigen - u.a. aufgrund der Anzahl und Häufigkeit der Stimuli und der in Aussicht gestellten Belohnungen.

Medienkompetenz stärken

Bildschirme und Internet sind allgegenwärtig und haben zahlreiche nützliche Funktionen. Der angemessene Umgang mit ihnen kann und sollte aber eingeübt und die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden. Heranwachsende benötigen dazu die Unterstützung und Begleitung der Eltern. Folgende Regeln können Eltern als Orientierung helfen:

- Reden Sie mit Ihrem Kind über seine Erfahrungen mit digitalen Medien. Lassen Sie sich Computerspiele, Online-Aktivitäten und Lieblingswebsites und -apps zeigen und fragen Sie nach den Motiven, diese zu nutzen.
- Setzen Sie Regeln bezüglich der Zeit am Bildschirm, der Schlusszeit am Abend sowie der Inhalte, jeweils angepasst an das Alter des Kindes. Die im Kasten vorgestellten Webseiten können dabei weiterhelfen.
- Seien Sie Vorbild: Überprüfen Sie deshalb Ihre eigenen Mediengewohnheiten.
- Fernseher, Computer und Spielkonsolen sollten wenn immer möglich bis ins Jugendalter in einem Gemeinschaftsraum und nicht im Kinderzimmer stehen. Es kann auch vereinbart werden, das Smartphone und das Tablet ab einer bestimmten Zeit abends fern vom Kinderzimmer zu hinterlegen.
- Bildschirmzeit sollte nicht als Belohnung oder Bestrafung eingesetzt werden. Dies überhöht ihre Bedeutung zusätzlich.
- Sorgen Sie für genügend Freizeitaktivitäten auch ohne digitale Medien.

Weitere Informationen und Unterlagen für den Umgang mit Bildschirm und Internet:

- Sucht Schweiz: Elternbrief und Leitfaden für Eltern Surfen, Gamen, Chatten
- Jugend und Medien: www.jugendundmedien.ch (für Eltern, Lehr- und u.a.)

Bücher Bring- und Holtag

Bringen Sie Ihre Bücher zwischen 09:00 – 12:00 Uhr am Samstag, 26. November 2016 ins Kirchgemeindehaus Märstetten
Bitte bringen Sie gut erhaltene, saubere Bücher aus der Belletristik oder Kinderbücher (max.10 Stück pro Person)

Winterzeit – Lesezeit

Ab 14:00 – 17:00 Uhr

Schmökern Sie und Holen Sie sich neuen Lesestoff für für gemütliche Winterabende

Verantwortliche: Brighit Stahel

Generationen von Betonfiguren

In ihrem schmucken Garten an der Oberdorfstrasse 12 in Wigoltingen zeigte Heidi Gautschi an den beiden ersten September-Wochenenden im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung ihre Betonfiguren.

In den vergangenen zehn Jahren hat die Wigoltinger Bildhauerin Heidi Gautschi-Ringli in ihrem Atelier neben dem einstigen Dorfladen von Wagerswil zahlreiche Betonfiguren geschaffen. «Nach meiner dreijährigen Ausbildung während einem Tag in der Woche im Bildhauen und Malen an der Bildhauerschule Müllheim, begann ich im ehemaligen Märstetter Feuerwehrdepot 2003 mit meinem kreativen Schaffen», erinnert sich die Wigoltingerin. Gemalt hat sie schon Jahre zuvor und mit dem Betongiessen begann sie in der Bildhauerschule. Als erstes Werk entstand eine sitzende Frau.



In einem ersten Schritt formt Heidi Gautschi mit Ton auf einem Gestell das Positiv. Darüber entsteht in einem weiteren Arbeitsgang eine Schale aus Gips, die am Schluss betoniert und mit Armierungseisen stabilisiert wird. «Als zweifache Grossmutter spüre ich den Generationenwechsel und deshalb wählte ich dieses Thema», sinniert die Wigoltingerin. In ihrem Garten zeigt sie 30 Skulpturen über das menschliche Leben, von der Geburt aus dem Ei über die Kinder- und Jugendzeit bis zum reifen Menschen und 80-jährigen Mann.

Heidi Gautschi erläutert eine ihrer erste Betonfigur: die sitzende Frau.

Empfang SÄMI GIGER





Freie Zimmer in Märstetter Wildbienenhotels

Die politische Gemeinde Märstetten hat im Gebiet des «Chrosli» und im «Hintern Ruberbaum» je ein Wildbienenhotel aufgestellt. Bis jetzt sind die Gäste ausgeblieben.

«Wir möchten es auf unserem Gemeindegebiet Wildbienen und -insekten ermöglichen, dass sie ihre Brut ansiedeln können», erklärt Gemeinderat Guido Stadelmann. Er hat zusammen mit Gemeindemitarbeiter Peter Spring im «Chrosli» und im «Hintern Ruberbaum» zwei Hotels für Wildbienen installiert, welche jederzeit an einem andern Ort platziert werden können. Laut Stadelmann konnte dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem WWF St. Gallen und dem Migros Kulturprozent realisiert werden. «Mit dieser Wildbienenhilfe möchten wir in unserer Gemeinde einen Beitrag leisten zum Erhalt der vom Aussterben bedrohten Wildbienen», sagt Stadelmann. Er freut sich, dass es gelungen ist, das Bienenhotel in einem ökologischen Umfeld anzusiedeln. Als Fachmann weiss er, dass die Wildbienen im Gegensatz zu den Honigbienen Einzelgänger sind. «Sie sammeln Pollen und Nektar auf den Blumenwiesen und sind selber verantwortlich für die Aufnahmen ihrer Nahrung und für die Fortpflanzung», betont Stadelmann. Umso wichtiger ist es, dass der Standort der Bienenhotels unmittelbar in der Nähe von Blumenwiesen liegt.

Erhalt des Ökosystems

Noch sind alle der kleinen Zimmer unbewohnt und bald einmal werden die Wildbienen die einzelnen Schlupflöcher mit Eiern belegen», hoffen die verantwortlichen



Gemeinderat Guido Stadelmann und Gemeindemitarbeiter Peter Spring neben dem Bienenhotel im «Chrosli».

Initianten des Projektes. Man erwartet, dass die Bienen im Frühling schlüpfen und ihren Beitrag leisten zum Bestäuben der Wild- und Nutzpflanzen. Dadurch tragen sie viel dazu bei für den Erhalt des Ökosystems. «Mensch-Natur», ein Verein zur Integration in den Arbeitsmarkt ist der Hersteller der beiden Wildbienenhotels. Dieses Eingliederungsprojekt für Stellensuchende und invalide Menschen wird vom WWF unterstützt. Hier hat der Gemeinderat der politischen Gemeinde Märstetten die beiden Bienenhotels bezogen.

Inserat

Tag der offenen Tür

LERCHENFELD
Physiotherapie & Wellness

Gerne laden wir Sie **am Samstag 19. November 2016** zur Besichtigung unserer neuen Praxisräume an der Bahnhofstrasse 34 ein. Die Tür steht Ihnen offen von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Freundliche Grüsse, Ihr Lerchenfeld Team

Inserat

Adventsausstellung

4.-6. November 2016

Verführung zum
Dekorieren und Schenken

Mit viel Liebe und Leidenschaft haben wir wieder ein faszinierendes Weihnachtsprogramm zusammengestellt. Unsere Ideen werden sie inspirieren und die Lust auf Neues wecken.

Freitag 4. November 16 – 21 Uhr
Samstag 5. November 13 – 19 Uhr
Sonntag 6. November 11 – 18 Uhr



Ernst Ziegler
Bahnhofstrasse 2 • 8560 Märstetten
Tel. 071 657 14 28
elektro.ziegler@bluewin.ch



Infoabende.ch

Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren



**Am 14. November 2016 in Märstetten!
Sekundarschulzentrum Weitsicht,
Singsaal, Bahnhofstrasse 41**

Programm

ab 19.00 Uhr Türöffnung

- 19.30 Uhr
- Begrüssung
 - Energiepolitik, Dienstleistungen und Förderprogramme des Kantons
 - Energieausweis (GEAK) und Beratungsangebote
 - Gebäudesanierung, Heizungsersatz, Solaranlagen: Das richtige Vorgehen
 - Finanzierung
 - Modernisierung und Neubau nach Minergie-P: jedes Haus ein Kraftwerk
 - Diskussion
 - Apéro

Eine Anmeldung an die Mailadresse:
info@energie-thurgau.ch ist erwünscht.

Unterstützt von:



Organisiert von:



thurgauenergie

Informationsveranstaltungen für Hausbesitzer im Thurgau Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren

Erfahren Sie, wie sich die öffentliche Hand an Ihrer Sanierung beteiligt

Mit dem Ersatz der Fenster oder der Heizung ist eine Sanierung noch lange nicht abgeschlossen. Eine seriöse Vorbereitung, evtl. mit der Unterstützung eines Energieberaters oder eines GEAK-Experten, ist Voraussetzung für eine energetisch sinnvolle und nachhaltige Sanierung.

Tipps zum optimalen Ablauf bieten die Infoveranstaltungen „Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren“. Am Anlass erhalten die Teilnehmenden Informationen über den Gebäudeenergieausweis (GEAK) und das Förderprogramm Energie. Das Hauptreferat widmet sich dem richtigen Vorgehen bei Gebäudesanierung, Heizungsersatz und Installation einer Solaranlage. Die Modernisierung eines Gebäudes nach dem energieeffizientesten Gebäudestandard MINERGIE-P® ist ein weiteres Thema. Ein Referent der Thurgauer Kantonalbank zeigt zudem Möglichkeiten der Finanzierung auf.

Als Organisatoren treten die Energiefachleute Thurgau, die IG Passivhaus Schweiz, die Energieberatungsstellen der Gemeinden sowie die beteiligten Gemeinden gemeinsam auf. Die Anlässe werden unterstützt von der Abteilung Energie des Kantons Thurgau und der Thurgauer Kantonalbank.

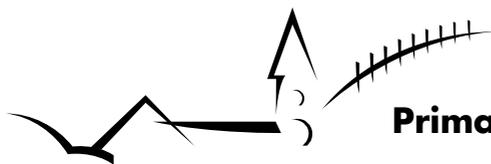
Die Infoabende sind kostenlos, eine Anmeldung über die Mail-Adresse info@energie-thurgau.ch ist erwünscht. Die Anlässe dauern jeweils von 19.30 bis 20.45 Uhr.

Die Anlässe finden an folgenden Daten statt:

- 31.10.2016 Romanshorn, Aula Kantonsschule, Weitenzelgstrasse 12
- 03.11.2016 Hüttwilen, Primarschulhaus Geeren, Kanzleiweg 3
- 14.11.2016 Märstetten, Sekundarschulzentrum Weitsicht, Singsaal, Bahnhofstr. 41
- 17.11.2016 Bischofszell, Rathaus, Bürgersaal, Marktgasse 11
- 28.11.2016 Tägerwilen, Bürgerhalle Tägerwilen, Castellstrasse 3

Im Anschluss an die Veranstaltungen wird ein Apéro offeriert.

Weitere Informationen sind auf der Webseite www.infoabende.ch erhältlich.



Aus der Primarschule Märstetten...

Eine Schule, 180 Kinder und somit eine entsprechende Anzahl individueller Persönlichkeiten, rund 30 Angestellte und dennoch eine Ausrichtung... Die Primarschule Märstetten bleibt ihren Prinzipien treu: Wertschätzung, Respekt, Anstand, wenn immer möglich positives Denken werden auch im laufenden Schuljahr ganz bewusst gelebt und gepflegt! Hierfür bildet der Schulknigge eine wichtige Grundlage, spezifisch verfasst für alle drei ‚Stufen‘.



In einer Zeit, in der permanent bestehende Strukturen in Frage gestellt werden, Prozesse endlos evaluiert und inhaltliche Anpassungen vorgenommen werden, sind konstante Werte doch umso wichtiger. Dies verleiht allen Beteiligten und Betroffenen Sicherheit und Orientierungshilfe. Insofern bemühen sich alle erwachsenen Personen, welche im Dienste der Primarschule Märstetten stehen, den ihnen anvertrauten Kindern ein Umfeld zu bieten, in welchem sie sich wohl fühlen, entfalten und entwickeln und verlässliche Mitmenschen antreffen können. So banal dies klingen mag, so intensiv und energiereich sind dadurch die geforderten Interaktionsmuster zwischen Pädagogin resp. Pädagoge und dem einzelnen Kind. Diese Bereitschaft und professionelle Berufsauffassung dieser Personen sind mit Sicherheit wesentlich

Grundpfeiler, dass auch das neue Schuljahr bis anhin ausserst ruhig, diszipliniert und konzentriert, aber auch freundlich, humorvoll und gelassen verlaufen ist, und dies trotz Vorbereitungsarbeiten betreffend Lehrpläneinführung. Apropos neuer Lehrplan: aus meiner Sicht sind Veränderungen und Anpassungen nur gerechtfertigt, wenn damit auch effektive Verbesserungen für die Kinder und in zweiter Instanz die Lehrpersonen verbunden sind. Das heisst im Fall der Schule, muss innerhalb des Unterrichtswesens von den Beteiligten ein klarer Mehrwert erkennbar sein.

Wir werden somit auch aus diesem neuen, umfassenden Werk die für uns relevanten und für die Kinder gewinnbringenden Anpassungen herausnehmen. Insofern nimmt die Primarschule Märstetten die Herausforderungen motiviert und zuversichtlich an, wobei die einzelnen Schritte sehr behutsam und wohlüberlegt angegangen werden... Insofern gilt, die Schule wird auch mit einem neuen Lehrplan weder revolutioniert geschweige denn neu erfunden...

*Michael Frischknecht, Schulleiter
Primarschule Märstetten*

Inserat



Adventsausstellung

Fr	18. Nov. '16	14.00 - 20.00 Uhr
Sa	19. Nov. '16	09.00 - 18.00 Uhr
So	20. Nov. '16	10.00 - 16.00 Uhr
Sa	26. Nov. '16	09.00 - 18.00 Uhr

Hubstrasse 2 ☎ 8560 Märstetten
flowersblumen.ch ☎ T 071 657 29 25



FLOWERS
BLUMEN

2017 Wahlen Primarschule

Am 11. und 12. Februar des kommenden Jahres wird die Behörde der Primarschule Märstetten für die Amtsperiode 2017 bis 2021 gewählt. Nebst dem Schulpräsidenten Pius Hollenstein stellen sich auch Jeannette Künzle-Egger, Melanie Agosti, Samuel Spühler und Florian Schoch für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.



Als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission stellen sich Max Flacher und Marco Olimpio ebenfalls für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

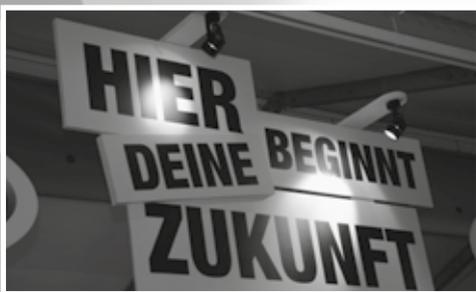
Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die Vorschläge zur Aufnahme auf die Namensliste bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag eingereicht werden können. Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtstag, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit zu bezeichnen. Die Vorschläge für die Aufnahme in die Namensliste sind von mindestens zehn in der Schulgemeinde wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Namenslisten können beim Präsidenten Pius Hollenstein bezogen werden.

DIE NEUEN IN MÄRSTETTEN



Die Weitsicht an der Berufsmesse

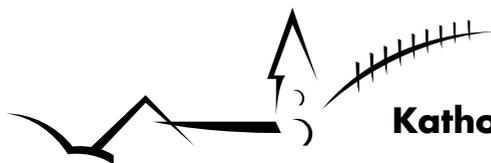




Die Weitsicht an der Berufsmesse







Katholische Kirchgemeinde

Kirche St. Johannes

Pfarradministrator Josef Wiedemeier
j.wiedemeier@katholischweinfeld.ch

Pfarramt Sekretariat, 071 626 57 81
pfarramt@katholischweinfeld.ch

Pastoralassistentin Christine Rammensee c.rammensee@katholischweinfeld.ch

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

November

Kein Gottesdienst in Märstetten

Dezember

Samstag	10. Dezember	17.15 Uhr	Eucharistie mit Versöhnungsfeier
Donnerstag	15. Dezember	06.15 Uhr	Ökumenische Rorate

Offener Mittagstisch

Herzliche Einladung zum offenen Mittagstisch für Alle am Dienstag, 8. November und 13. Dezember um 12 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Weinfeld. Unter dem Patronat von KAB und Kolpingfamilie verwöhnt deren Küchenteam die Gäste zu fairen Familienpreisen. Mehr unter www.kolping-weinfeld.ch. Anmeldungen bis spätestens Sonntagabend vor dem Anlass an Walter Knill, Tel 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch

KAB und Kolpingfamilie

Nikolaus Gottesdienst

Am Sonntag, 4. Dezember, um 10 Uhr freuen wir uns, wenn uns der Samichlaus im Familiengottesdienst in der kath. Kirche St. Johannes in Weinfeld besucht. Alle Kinder sollen weit vorn Platz nehmen, damit sie gut sehen und miterleben können, wie der junge Nikolaus gelernt hat, andere Menschen froh zu machen. Wir freuen uns auf ganz viele Kinder und ihre Familien, die Band von Simeon Wälti wird uns

wieder begleiten und natürlich sind wir gespannt auf den Samichlaus. Alle Kinder, die in der Kirche ihren Vers nicht vortragen konnten, dürfen ihn im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarreizentrum aufsagen.

Christine Rammensee, Pastoralassistentin

Ökum. Rorate in Märstetten mit Schülerinnen und Schülern

Am Donnerstag, den 15. Dezember, stimmen wir uns im Dunkel der Nacht um 6.15 Uhr zur frühen Morgenstunde in die Adventszeit ein. Wir feiern diesen Rorate-Gottesdienst in der evang. Kirche in Märstetten. Anschliessend gibt es für Gross und Klein einen «feinen Zmorge» im Kirchgemeindehaus. Dazu laden wir alle ganz herzlich ein.

Ralf Wagner, Katechet

Der Sternbaum

«En Stern für alli, en Stern für gross und chli». Minimusical an Weihnachten. Auf der Grundlage des Bilderbuches «Der Sternbaum» von Gisela Cölle hat Samuel Curau ein Minimusical für den Gottesdienst an Heilig Abend geschrieben. Das Stück ist auf Schweizerdeutsch und wird am 24. Dezember in der Katholischen Kirche Weinfelden zum ersten Mal aufgeführt.



In der Geschichte geht es um einen alten Mann, welcher ausserhalb einer Stadt ganz für sich alleine lebt (Ich bin do dihei). Er geniesst das Leben und erinnert sich an frühere Zeiten, als sie als Kinder schöne Sterne zu Weihnachten gebastelt haben (Christhind, ggesch du min Stern). Seine Enkelin ist als Erzählerin die Schnittstelle zwischen dem alten Mann und ihren Freunden, welche in der Stadt aufgewachsen sind (Immer schneller, immer gschwinder). Ein Stromausfall in der Stadt führt dann zu grosser Angst bei den Jungen (Was isch los, was isch passiert) und eine Besinnung auf das Wesentliche an Weihnachten bei der Stadtbevölkerung (Es Liecht isch do - En Stern für alli).

Die vier Schauspieler sind ehemalige und aktuelle SekundarschülerInnen, der Chor besteht aus PrimarschülerInnen und die Band aus der Jugendband der Kirche mit Unterstützung des Musikvereins Weinfelden.

Samuel Curau

Weihnachtsfeier für Alleinstehende im kath. Pfarreizentrum Weinfelden

Am 24. Dezember, von 18 – ca. 21 Uhr, findet im kath. Pfarreizentrum in Weinfelden die ökumenische Weihnachtsfeier für Alleinstehende statt. Alle, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen möchten, sind herzlich eingeladen zu dieser Feier mit weihnachtlichen Gedanken, Liedern, Musik und einem feinen Nachtessen. Der Vinzenzverein der katholischen Pfarrei und Verantwortliche der evangelischen Kirchgemeinde bereiten diese Feier miteinander vor. Anmeldung bis Donnerstag, 15. Dezember, an das Sekretariat St. Johannes. Auf Wunsch wird für Personen mit einer Gehbehinderung ein Abholdienst organisiert. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

*Christine Rammensee, Pastoralassistentin kath. Kirche Weinfelden
Regina Pauli, Theologin TDS, evang. Kirche Weinfelden*

AZB

alterszentrum
bussnang

fest
Sa 5.11.2016

Diverse
Marktstände



Tombola mit
tollen Preisen



Spielfischen für Kinder



Zeit	Programm
9 ³⁰ bis 10 ³⁰	Musikgesellschaft Helvetia Mettlen Frühschoppenkonzert
9 ³⁰ bis 17 ⁰⁰	Kaffeestube im Mehrzweckraum
10 ⁰⁰ bis 16 ⁰⁰	Kutschenfahrt für Bewohner
11 ³⁰ bis 12 ⁰⁰	Apéro-Konzert mit dem Männerchor Bussnang-Rothenhausen
11 ⁴⁵ bis 14 ⁰⁰	Mittagessen im Restaurant
13 ⁰⁰ bis 16 ⁰⁰	Grill: Bratwurst, Cervelat
14 ⁰⁰ bis 16 ³⁰	Musik mit Willi Ausderau in der Kaffeestube
17 ⁰⁰	Ende der Veranstaltung

Büchsenwerfen



Kinderhort für Kinder von
2 bis 10 Jahren

3. Generationenwochenende der evangelischen Kirchgemeinde Märstetten vom 3./4. September 2016 im Lagerhaus Hirschboden, Gais

Bereits zum 3. Mal verbrachten Jung und Alt von evangelisch Märstetten ein gemeinsames Lagerwochenende unter dem Motto «Schnur-Strick-Seil».

Das Leiterteam, bestehend aus 19 Jugendlichen und Erwachsenen, inklusive dem Küchenteam, sorgte für den reibungslosen Ablauf des Weekends. Bereits im Frühling und nach den Sommerferien traf sich das gesamte Team um sich ins Thema und in alle organisatorischen Fragen einzuarbeiten und die Angebote aufeinander abzustimmen.

Den Samstagvormittag verbrachten wir mit der Hinreise, einem feinen Apéro und einem Kennenlernspiel. Anschliessend genossen wir das mit viel Liebe zubereitete Mittagessen. Es war nicht nur kulinarisch, sondern auch optisch ein Genuss! Da der Speisesaal bis auf den letzten Platz ausgebucht war, genossen einige Sonnenhungrige das Mittagessen auf der Terrasse. Zudem war es hier draussen nicht gar so laut, was vor allem den Jüngsten unter uns entgegen kam. Am Nachmittag arbeiteten die Erwachsenen mit Pfarrer Apo Appl gemeinsam am Thema «Faden». Gibt es in meinem Leben einen roten Faden? Habe ich ihn schon mal verloren, wie wiedergefunden? Der Faden, der alles zusammenhält, gibt es den? Was ist mit meinem Faden «gegen oben»? Wie stabil ist der? Was braucht es, damit mein Faden zu Gott und zu anderen Menschen hält? Die Kinder und Jugendlichen begegneten dem Thema mit einer Geschichte und knüpften, ganz praktisch, Freundschaftsbänder in allen Variationen.



Nach dem Zvieri war Freizeit angesagt. Viele nutzten die ideale Lage des Lagerhauses am Fusse des Hirschberges, um eine kurze Wanderung auf den Hausberg zu unternehmen und dort einen Blick auf den nahen Säntis zu erhaschen. Leider steckte er in einer dicken Wolkendecke und war nur zu erahnen!



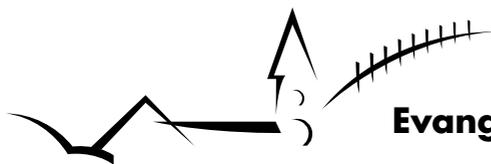
Nach dem üppigen Abendessen versammelten wir uns ums Cheminéeefeuer zum traditionellen Lagerliedersingen. Nach dem Bettmüpfeli schlüpfen vor allem die Jüngsten rassig ab in's Bett. Für die Jugendlichen stand ein Nachtspaziergang mit Fackeln auf dem Programm. Viele Erwachsene nutzten die Gelegenheit, zusammen zu sitzen und zu plaudern. Andere vertrieben sich die Zeit mit Karten- oder Brettspielen.

Eine kleine Gruppe von Frühaufstehern absolvierte Sonntagmorgens um 6 Uhr einen Morgenspaziergang. Da das Lagerhaus ziemlich ringhörig war, standen bald darauf auch schon die ersten Kinder auf um Richtung Zmorgebuffet zu schleichen. Anschliessend feierten wir gemeinsam mit Pfarrer Apo Appl einen Gottesdienst mit der Rahabgeschichte als Kernthema. Nach dem gemeinsamen Einstieg arbeiteten die Kinder und Jugendlichen in verschiedenen Altersgruppen: Fiire mit de Chliine, Kindergottesdienst und Jugendgottesdienst und lernten so die Geschichte singend, spielend und kreativ bauend kennen.

Nach dem Znüni absolvierten wir ums Haus ein Adventuregame: Biblische Figuren aus der Rahabgeschichte waren plötzlich in Gestalt verkleideter Leiter lebendig geworden und bewegten sich ums Haus und in der näheren Umgebung. In Gruppen musste die Figur getroffen und weitere Hinweise auf die nächste Figur erfragt werden. Diejenige Gruppe, welche am schnellsten alle Figuren ausfindig gemacht hatte, wurde Sieger

Nach einem reichhaltigen Mittagessen und gemeinsamem aufräumen brachte uns der Car wieder wohlbehalten nach Märstetten zurück. Ein wunderbares, verbindendes, 3. Generationenwochenende 2016 liegt hinter uns! An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Leiterinnen und Leiter, das Küchenteam, das Pfarrehepaar Appl und an die evangelische Kirchbehörde, die uns sehr wohlwollend finanziell und organisatorisch unterstützt hat.

Christina Tobler



Unsere besonderen Gottesdienste und Veranstaltungen im November/Dezember

- Di, 01.11. 20.00 Uhr 500 Jahre Reformation. Martin Luther, Hauptfigur der Reformation in Deutschland. Karl F. Appl
- So, 06.11. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Reformation – mit Abendmahl
Mitwirkung: Gemischtes Chörli Bernerverein «Niesen»
- Di, 08.11. 14.00 Uhr Seniorennachmittag mit Hans Stadelmann
- So, 13.11. 10.00 Uhr Familiengottesdienst am Laiensonntag mit Kinderhüte
Anschliessend Kirchenkaffee. Der Kirchenbus fährt
- Di, 15.11. 20.00 Uhr Durchs Feuer hindurch. Ein Luther Roman.
Lesung mit Richard Böck, Uzwil
- So, 20.11. 9.00 Uhr Totengedenken auf dem Friedhof
9.30 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
- Sa, 26.11. 9.00 Uhr Samstagmorgentreff für Kinder und Jugendliche:
Wir kranzen
17.00 Uhr Fiire mit de Chliine
- So, 27.12. 19.00 Uhr Abendgottesdienst am 1. Advent
- So, 4.12. 9.30 Uhr Gottesdienst am 2. Advent
- So, 11.12. 9.30 Uhr Gottesdienst am 3. Advent – anschl. Kirchenkaffee.
Kirchenbus und Kinderhüte während des Gottesdienstes
- Di, 13.12. 14.00 Uhr adventlicher Seniorennachmittag
- Do, 15.12. 6.15 Uhr Ökumenische Advents- Morgenandacht mit Z'Morge
- Sa, 17.12. 17.00 Uhr Fiire mit de Chliine
- So, 18.12. 9.30 Uhr Gottesdienst am 4. Advent
- Sa, 24.12. 17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- So, 25.12. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Der Kirchenbus fährt
- So, 01.01. 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Neuen Jahr
anschl. Apero

Mehr Informationen im Internet unter www.evang-maerstetten.ch

CHUNNSCH AU IS FIIRE MIT DE CHLIINE?

Ziel

Wir möchten Sie und Ihr Kind durch die Zeit nach der Taufe begleiten. Das Fiire mit de Chliine ermöglicht in ungezwungenem, kindergerechtem Rahmen sich im Raum der Kirche wohl zu fühlen.

Inhalt

In Form eines Bilderbuches hören und erleben wir gemeinsam eine Geschichte. Wir lassen uns dabei von religiösen Themen aus dem Jahreskreis, den Jahreszeiten und Themen aus dem Alltag der Kinder wie z.B. Freundschaft, Wut, Trauer, Hunger, gemeinsam sind wir stark usw. leiten. Anschliessend vertiefen wir das Gehörte mit Liedern, einem Gebet und einem kleinen Bhaltis, das zum Schluss mit nach Hause genommen werden darf.

Für wen

Das Fiire mit de Chliine steht allen reformierten und katholischen Kindern zwischen zwei und sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Göttis, Gottis... offen. Herzlich Willkommen!

Ort

Evangelische Kirche Märstetten

Zeit

Ab 16.50 Türöffnung, ankommen
17.00 – 17.30 Fiire mit de Chliine

Daten jeweils Sa:

29. Oktober 2016	21. Januar 2017
26. November 2016	25. Februar 2017 (im Anschluss kleiner Znacht)
17. Dezember 2016	25. März 2017

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf eine aufgeweckte Kinderschar!

Das Fiire-mit-de-Chliine-Team

Martina Herrmann und Christina Tobler
071 620 25 57 071 657 12 71



Erntedank

Ein Baum stand im Mittelpunkt des diesjährigen Erntedank-Gottesdienstes Ende September in der evangelischen Kirche. «Welche Früchte kennt ihr, von Bäumen die nicht bei uns wachsen?» fragte Pfarrer Appl, zu Beginn des Gottesdienstes die zahlreich erschienenen Kinder. Kokosnuss, das wusste Jeder, bei Ananas kam die Unsicherheit auf, ob sie wirklich an Bäumen wachsen – und Moringa kannte keiner. Dann kam «Lilio der Schmetterling», der von seinem Ausflug in das Dorf «Paraiso» auf die Philippinen erzählte, wo Moringabäume wachsen. Das ist ein «richtiger» Wunderbaum. Von dem Meerrettichbaum können nämlich alle Teile verwendet werden: die sehr jungen, unreifen dunkelgrünen Früchte werden wie Grüne Bohnen verwendet und als Gemüse gegessen. Der Saft der jungen Blätter wird zur Vorsorge und Bekämpfung von Mangelerkrankungen und deren Folgen eingesetzt. Auch als Tierfutter kommen die Blätter der Pflanze zum Einsatz. Bei der Verwendung als Futter für Kühe hat sich gezeigt, dass die Gewichtszunahme um 32 % und die Milchproduktion um bis zu 65 % gesteigert werden kann. Selbst die rübenartigen Wurzeln junger Pflanzen können, nachdem man sie von ihrer leicht giftigen Rinde befreit hat, gegessen werden. Aus den Samen wird Pflanzenöl gepresst, und Forschungen haben gezeigt, dass die Samen zur Aufbereitung von Trinkwasser verwendet werden können. Seit den Bewohnern dieses Dorfes die vielfältige Verwendung des Moringabaumes vermittelt wurde, geht es dem ganzen Dorf besser, erzählt der Schmetterling. Gottes Schöpfung ist gut gemacht, das wollte Pfr. Appl in dem Gottesdienst, der von den Kindern vom Kindergottesdienst bis hin zur 6. Klasse mit gestaltet wurde, in diesem Erntedankgottesdienst einmal mehr unterstreichen.

Für die Gaben zum Schmücken des Abendmahlstisches danken wir an dieser Stelle ebenso herzlich wie für die zahlreichen Kuchenspenden.



Familiengottesdienst am Laiensonntag Verantwortung tragen – teilen - weitergeben

13. November 2016, um 10.00 Uhr in der Kirche Märstetten

mit Kinderhüte und Kinderprogramm während des Gottesdienstes und anschließendem Kirchenkaffee. Der Kirchenbus fährt

Mit dem Kirchenbus unterwegs zum Gottesdienst

Sie haben jetzt die Möglichkeit, bequem mit dem Kirchenbus in den Gottesdienst zu fahren!

13. November, 11. und 25. Dezember



Hinweg:

Gottesdienstbeginn 9.30 Uhr

9.00 Kreuzstrasse Parkplatz
9.02 Hairstetten Parkplatz
9.05 Boltshausen Brunnen (via Gartenstr.)
9.10 Ottoberg Bushaltestelle
9.15 Ruberbaumstr. Holzwurm Huber
9.20 Ankunft Kirche Märstetten

Gottesdienstbeginn 10.00 Uhr

9.30
9.32
9.35
9.40
9.45
9.50

Rückweg:

Abfahrt 10 Minuten nach Ende des Gottesdienstes, bzw. nach dem Kirchenkaffee.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns unterwegs sind!

Der Kirchenbus ist ein Service Angebot Ihrer Kirchgemeinde am Jakobsweg.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Blanca Appl, Sekretariat, Tel. 071 657 12 17

Zwei Vorträge zum Reformationsjubiläum:

Am 1. und 15. November um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kehlhofstrasse

Turnfahrt 2016 der MR Märstetten

Das diesjährige Ausflugsziel war das St.Galler Oberland, die alte und verbundene Heimat vom diesjährigem Organisator Markus Grünenfelder. Markus pflegt noch immer einen regen Kontakt mit der Region Wangs/Mels und durfte immer wieder mit «alten Bekannten» einige Worte wechseln.

Am Samstag, 10. September 2016 bestiegen 18 reiselustige Männerriegler den Zug Richtung Weinfelden, wo wir auf den Schnellzug Richtung Romanshorn umstiegen. Schon kurz nach der Weiterfahrt Richtung Rheintal öffnete Hansruedi Jöhr seinen schweren Rucksack und öffnete die erste Flasche Weisswein «Jöhr15». Schnell wurden die Rucksäcke hervorgeholt und nach dem Zinnbecher gegraben, der bei der Männerriege unbedingt zu den Reiseutensilien gehört, so wie die Zahnbürste. In Buchs stiegen wir auf das Postauto um, das uns nach Trübbach chauffierte. Bevor wir die Rucksäcke umhängten, stärkten wir uns in der Dorfbeiz noch mit einem Kaffee. Die anschliessende kurze Wanderung zum Eisenbergwerk Gonzen führte über alte Militärwege, vorbei an ausgedienten Bunkern und Geschützstellungen der historischen Festung Sargans.

Im eindrücklichen Restaurant Gonzenbergwerk stärkten wir uns mit einem feinen Mittag-essen. Anschliessend stand eine Besichtigung auf dem Programm. Der einführende Film erläuterte die Geschichte und Probleme vom Bergwerk. Der Erzabbau hier ist ab 200 v. Chr. nachgewiesen.



1315 wurden Schmelzanlagen in Flums und Mels urkundlich erwähnt. Im Jahr 1942 förderten 380 Bergarbeiter 116'000 Tonnen Eisenerz. Nach Kriegsende sank die Jahresproduktion auf 18'000 Tonnen. Wegen sinkender Weltmarktpreise wurde der Abbau am 2. Mai 1966 eingestellt. Die Bergarbeiter standen am Morgen vor geschlossenen Werktoeren. Das Bergwerk mit rund 90 km Stollen und Strecken ist heute ein Kulturgut von nationaler Bedeutung.



Nach dem Film bestiegen wir mit Helm ausgerüstet den Bergwerkszug für die 2 km lange Fahrt durch den Basisstollen in den Hauptbahnhof vom Bergwerk. Auf einem kurzen, beleuchteten Rundgang erhielten wir einen Einblick in die Infrastruktur. Die langen Treppen, Auf- und Abstiege in den verschiedenen Stollen war für einige eine echte Herausforderung. Nach der 2 ½ stündigen Führung wählten wir das Postauto, anstelle der geplanten kleinen Wanderung nach Mels. Mels feierte an diesem Samstag die Alpabfahrt von der Alp Siez. Zu diesem Anlass wurde die Hauptstrasse ins Weisstannental gesperrt und in einen grossen Festplatz hergerichtet. Als wir eintrafen wurden schon die Strassen gereinigt und es waren keine Tiere mehr zu sehen. Trotzdem setzten wir uns auf einen der vielen Festbänke entlang der Strasse und genossen ein kühles Bier. Nach 18 Uhr mussten wir uns auf den Weg zum Parkhotel in Wangs aufrufen, damit wir auch rechtzeitig zum Abendessen eintrafen. Während dem feinen Nachtessen auf der Terrasse, überzog ein kräftiges Gewitter die Region. Am folgenden Morgen vernahmen wir, dass das Weisstannental hart von den Wassermassen getroffen wurde. Bei herrlichem Wetter am Sonntagmorgen fuhren wir mit dem Postauto hinauf ins Weisstannental. Bald wurde sichtbar welche Schäden das viele Wasser hinterlassen hat.

Mitgerissene Baumstämme, weggeschwemmte Uferböschungen, unterspülte Strassen. Aber richtig krass war es erst im Dorf Weisstannen, Bagger schaufelten ununterbrochen angeschwemmtes Geröll aus der Seez. Beidseitig vom Bach türmten sich die Gesteinsmassen. Wir fuhren noch weiter bis Vorsiez, das ist die hinterste, ganzjährig bewohnte Siedlung des Tals. Von dort machten wir eine leichte Wanderung zurück nach dem Weiler Weisstannen. An einer herrlichen Feuerstelle an der Seez, überraschte uns Luzia Grünenfelder mit einem Apéro. Weisswein und Gebäck schön aufgetischt luden uns zum Verweilen und Geniessen ein. Von hier waren es nur noch wenige Minuten ins Dorf zur alten Post, wo uns ein Mittagessen wie zu «Grossmutterns Zeiten» in der historischen Wirtsstube serviert wurde «Erbsensuppe mit Schweinswürstchen».



In diesem fast 300 jährigem Haus wird die Geschichte lebendig. Im Erdgeschoss befanden sich früher der Dorfladen, die Post und auch noch eine Bäckerei. Die beiden oberen Etagen dienten als Gasthof und Wohnraum. Im ganzen Haus befinden sich unzählige guterhaltene Zeugen aus vergangenen Zeiten. Den älteren unter uns, waren viele Sachen noch aus der Kindheit bekannt. Die Führung begann mit einem Film auf dem Estrichboden. Der Raum war ein eigenes Museum vollgestopft mit Utensilien aus der Vor- und Nachkriegszeit. Im Film konnte man in vergangene Zeiten eintauchen. Ob Steinbockaussetzung vor 100 Jahren, Auswanderung nach Amerika oder Leben gestern. Ein Thema war auch der Hexenwahn und deren Verfolgung, was in den Berggegenden besonders stark verbreitet war.

Aber auch die alte Dorfsäge mit dem grossen, überschlächtigen Wasserrad wurde sorgfältig restauriert und klappert nun gelegentlich auch wieder. Nach einem letzten Bier bestiegen wir wieder das Postauto nach Sargans und mit dem Zug ging es wieder Richtung Weinfelden. Einen herzlichen Dank von allen an Luzia und Markus für die Organisation dieses interessanten und informativen Ausfluges.



Weitere Bilder und Infos finden sie auf unserer Homepage.
<http://www.maennerriegemaerstetten.ch>

Kurt Breitenmoser

Herbstkonzert Musikgesellschaft Märstetten

Sonntag, 20. November 2016, 19:00 Uhr
Mehrzweckhalle Weitsicht Märstetten

Suso Stoffel, Direktion
Jakub Dzialak, Violine
Anne Varenne, Moderation



www.mgmaerstetten.ch

Violine zu Gast bei Blasorchester



Jakub Dzialak ist in Polen aufgewachsen und lebt seit seinem 16. Altersjahr in der Schweiz. Er studierte an den Musikhochschulen von Winterthur und Bern und erlangte das Konzert- sowie das Solisten-diplom. Konzerttätigkeiten als Solist wie auch in verschiedenen Orchestern führten ihn zu Auftritten in weltweit bedeutende Konzerthäuser. Begeistert widmet er sich der Kammermusik und musiziert seit 2004 zusammen mit seiner Frau Anna erfolgreich im Innovation Duo. Er dirigiert den Männerchor Märstetten und hat an der Musikschule ThurTal-See-rücken unterrichtet. Gastsolist Jakub Dzialak

Herzlichen Dank für die Unterstützung von



Eintritt frei – Kollekte

Nach dem Konzert – kleine Festwirtschaft zum gemütlichen Ausklang

Jubiläumskonzert 10 Jahre Regionale Jugendmusik ThurTal und ThurTal Kids
Samstag, 12. November 2016, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle Weitsicht Märstetten

Im Dorfbunker von Bottighofen

Eine muntere Schar von 25 Sängerinnen und Sängern versammelten sich um 07.50 Uhr auf dem Bahnhof Weinfeld. Pünktlich um 08.02 Uhr führte uns der Zug nach Bottighofen. Es folgte ein kurzer Marsch zum Dorfbunker Bottighofen. Dort wurden wir von unserem Fähnrich Stefan und seiner Claudia mit einem feinen Kaffee und Gipfeli empfangen. Nach einer kurzen Begrüssung wurde das Zepter von Urs Ehrbar, Mitglied des Vereins "Festungsgürtel Kreuzlingen", übernommen. Mit einer Dia-Show und einem Film erfuhren wir die damaligen Aufgaben des Dorfbunkers und des ganzen Festungsgürtel rund um Kreuzlingen. Anschliessend durften wir den Bunker besichtigen. Während eine Gruppe im oberen Teil des Bunkers über die im Bunker befindlichen Waffen orientiert wurden, stieg die andere Gruppe einen Stock tiefer in den Aufenthaltsraum der Soldaten. Je ein Mitglied des Vereins "Festungsgürtel" klärten uns über den Bunker, die Handhabung der Kanonen, die Belüftung und vieles mehr auf. Beeindruckt und mit viel Verständnis für die damalige Zeit verliessen wir Bottighofen und marschierten gemütlich dem See entlang nach Altnau zum Gasthaus "Krone am See". Hier wurden wir mit einem Apéro empfangen und danach ging es ans Mittagessen. Salat zur Vorspeise, Felchenfilet oder Schweinsbraten zum Hauptgang, Vanilleglace mit Fruchtsalat und je nach Wunsch mit einem Kaffee endete das Mittagessen. 14.45 Uhr hiess es Aufbruch zum Schiffssteg, wo wir um 1500 Uhr das Kursschiff Sântis bestiegen. Bei schönstem Wetter fuhren wir bis nach Rorschach-Hafen. Ein kurzer Fussmarsch zum Bahnhof Rorschach und anschliessend die Rückfahrt mit dem Zug nach Weinfeld schloss den schönen und gemütlichen Vereinsausflug 2016 ab.



**Samariterverein
Märtstetten und Umgebung**

Blutspende

Die nächste Blutspende findet am 6. Dezember 2016 im Schulhaus Regelwiesen statt. Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie ab 17 Uhr begrüssen dürften. Also bis dann.

Samaritersammlung

Wir möchten uns auch in diesem Jahr wieder für Ihre finanzielle Unterstützung bedanken. Es ist sehr schön für uns zu wissen, dass wir jedes Jahr auf Sie zählen können. Vielen Dank!!!



Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Max Rudolf Zwissler, Ottoberg
 - Gottfried Marolf-Gerber
-

Unsere weiteren Dienstleistungen

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg,
Tel. 071 651 14 08

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: Ursula Gremlich, Märstetten, Tel. 071 657 18 11 oder
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

**Wir suchen: dipl. Pflegefachperson HF/ FH
Pensum 60 – 100 %**

Per sofort oder nach Vereinbarung
Details finden Sie auf www.spitex-tsr.ch

Spitex Verein Thur-Seerücken
Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg/PC 90-115976-2
www.spitex-tsr.ch – Kontakt: info@spitex-tsr.ch

DACHBODEN- BROCKI



Weihnachtsmarkt

Herzlich laden wir Sie zu unserem Weihnachtsmarkt in die Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten ein.

Freitag, 18..11.2016 von 16 bis 19 Uhr

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir Sie auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen.



Wir freuen uns und heissen Sie bei Kerzenlicht willkommen.

Unser Kontakttel.:

0716571373

0716571830

Jacqueline Narbel

Annalise Schenker

Racletteabend &

Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten

Freitag, 4. November 2016

DTV-Bar ab 20.00 Uhr

Samstag, 5. November 2016

Racletteabend &

DTV-Bar ab 17.30 Uhr

**Wir freuen uns auf Sie!
DTV Märstetten**

DTV
MÄRSTETTEN
BAR



DACHBODEN- BROCKI



VORANZEIGE **der Dachboden-Brocki Märstetten**

**Am 19. / 20. Mai 2017 findet wieder
unser Flohmarkt im Stall statt**

Ab Januar 2017 nehmen wir wieder gerne div. Artikel entgegen.

Wir suchen für diesen Anlass laufend:

- Geschirr, Glaswaren
- Küchengeräte, Haushaltsartikel
- Kleinmöbel
- Spielsachen
- Gartendekos
- Tischtücher, Bettwäsche, Servietten
- Alltagsgegenstände
- etc.

Gerne kommen wir vorbei und holen es ab.

Yvonne Müller	071 657 14 72
Annalise Schenker	071 657 18 30
Jacqueline Narbel	071 657 13 73

Der Erlös wird wohltätigen Institutionen gespendet

Das Interesse an unserem Flohmarkt im Stall 2016 war riesig. Der grosse Betrag von Fr. 4000.– konnte vollumfänglich gespendet werden

*Vielen herzlichen Dank
Ihr Dachboden-Brocki-Team*

Erfolgreiche Korbball Meisterschaft

Nach vier Vorrunden in der 3. Liga der Thurgauer Korbballmeisterschaft und der Schlussrunde in Arbon belegte der TV Märstetten den 2. Rang und damit einen Aufstiegsplatz in die 2. Liga.

Das intensive Training durch den Winter wurde aber in der ersten Runde noch nicht richtig umgesetzt. Die Korbballer hatten am ersten Spieltag noch Anlaufschwierigkeiten und spielten einmal unentschieden und verloren ein Spiel gegen Oberaach. Ab dem dritten Spieltag zeigte das Team ihre Stärke und konnte Thundorf und Heimenhofen besiegen. Der grosse Coup gelang am vierten Spieltag, an dem das Top gesetzte Team Kreuzlingen/Altnau besiegt werden konnte. Zum Schluss der Vorrunde belegte der TV Märstetten den zweiten Rang.

An der Schlussrunde wackelte dieser zweite Rang zwar nach dem ersten Spiel, das wiederum gegen Oberaach verloren ging. Doch mit einem Sieg gegen Neukirch/Egnach, welches auf dem 1. Rang lag, einem hart erkämpften Unentschieden gegen Kreuzlingen/Altnau und einem abschliessenden Sieg gegen das zweite Team aus Oberaach, konnte der zweite Rang definitiv gesichert und auf dem Podest die Silbermedaille entgegen genommen werden.





RUNG – Realistische Unfallgestaltung

Kürzlich durften die SamariterInnen, anlässlich ihrer Monatsübung, eine realistische Unfallgestaltung (RUNG) erleben. Ein Auto fuhr beim Kirchgemeindehaus in die Mauer. Der Autofahrer war bewusstlos, die Beifahrerin stand unter starkem Schock und ein Kleinkind stürzte aus dem ungesicherten Kindersitz. Ein Schüler, der mit dem Fahrrad unterwegs war, wurde ebenfalls in den Unfall verwickelt.



Die nichtsahnenden SamariterInnen wurden zum Unfall gerufen und leisteten hervorragende Arbeit. Das Kommando wurde übernommen, die Strasse gesichert und korrekt alarmiert. Der verletzte Velofahrer wurde umsichtig betreut und der Knochenbruch am Handgelenk professionell versorgt. Das Baby war zum Glück nicht verletzt und konnte der Mutter wohlbehalten übergeben werden. Durch eine einfühlsame Betreuung beruhigte sich



die unter Schock stehende Mutter nach einiger Zeit. Der bewusstlose Fahrer wurde geborgen und aus der Gefahrenzone gebracht. Er wurde seitlich gelagert und stets aufmerksam beobachtet. Nach einer Nachalarmierung trafen der Rettungsdienst sowie die Polizei ein und übernahmen die Betreuung aller Verletzten und der weiteren am Unfall beteiligten Personen. Nachdem die Übung abgebrochen wurde, besprachen wir die Situation im Freien woraus sich viele Erkenntnisse ergaben.

Es war wirklich eine lehrreiche, realistische Übung für alle Beteiligten.



Spitex Thur-Seerücken

Wir sind die Spezialisten für die Hilfe und Pflege zu Hause – auch in komplexen medizinischen Situationen.

Unser vielfältiges Dienstleistungsangebot umfasst:

- Grund- und Behandlungspflege
- Abklärung und Beratung
- Hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Tätigkeiten
- Psychiatrie- und psychogeriatrische Spitex
- Wundbehandlung
- Pflege und Betreuung bei Demenzerkrankungen
- Begleitung in Krisensituationen
- Case Management
- Palliative Care
- Entlastung und Unterstützung von Angehörigen
- Beratung und Anleitung des sozialen Umfeldes
- Unterstützung und Beratung in der Hilfsmittelbeschaffung

Haben Sie Fragen?

Sie erreichen uns per Telefon 071 666 69 69 oder www.spitex-tsr.ch

Spitex-Dienste für die Politischen Gemeinden
Amlikon-Bissegg, Bussnang, Märstetten, Raperswilen und Wäldi



14 Märstetter Schützen marschierten am letzten Septembersonntag hinauf nach Neuwilen, wo sie am 71. Schwaderlohschiessen teilnahmen. Mit 14 Punkten verfehlte Heinz Zahnd den Ausstich um einen Punkt.



13. Eidgenössisches Scheller- und Trychler-Treffen Märstetten/TG

2./3. Sept. 2017

www.schellertrychler.ch

DTV Turnfahrt Aletschgebiet 3.+4. September

Die etwas luxuriösere Turnfahrt steht auf dem Programm: kein Schlafsack, sondern Hotelübernachtung in 2er und 3er Zimmern. Klingt doch fantastisch, oder?

Gut gelaunt treffen sich um 5:50 Uhr 17 Turnerinnen am Bahnhof in Weinfeld. Ab geht's Richtung Brig ohne Umsteigen. Die lange Zugfahrt überstehen wir ohne Problem. Bei uns Frauen gibt es doch immer etwas zu erzählen! Ab Brig geht es mit dem Posti weiter bis nach Blatten.

Mit der Luftseilbahn schweben wir auf die Belalp. Rucksack richten, Schuhe schnüren und los geht's. Wir wandern talwärts, zum Glück haben wir die Wanderstöcke dabei, denn es ist ziemlich steil. Nach einem kurzen Znünihalt marschieren wir weiter Richtung Hängebrücke, die 80 Meter hoch über die Massaschlucht führt, 124 Meter lang ist und ganz schön wackelt. Diese Überquerung, die doch ein bisschen Mut erfordert, haben wir alle mit «Bravour» bestanden. Und so führt uns der Wanderweg weiter Richtung Grünsee, wo wir das wohlverdiente Mittagessen aus dem Rucksack geniessen.

Weiter geht's durch den wunderschönen Aletschwald, vorbei an uralten Lärchen und Arven. Der Aufstieg zur Riederfurka ist steil, aber unser Ziel umso schöner: die historische Villa Cassel, wo auch schon Sir Winston Churchill in jungen Jahren übernachtet hatte. Nach einem wohlverdienten kühlen Bier steht die Zimmer-besichtigung auf dem Programm. 2er und 3er Zimmer, hübsch und stilvoll eingerichtet, eins mit Blick aufs Matterhorn. Nöd schlecht!

Das Nachtessen geniessen wir gemeinsam im gemütlichen Esssaal der Villa Cassel. Nach einer lustigen Ping-Pong- und Tögelikastenrunde heisst es schon bald Lichterlöschen.



Pfused guet...!

Frisch gestärkt nach dem feinen Frühstück besammeln wir uns vor dem historischen Hotel noch für ein Gruppenfoto. Sportlich nehmen wir die nächste Etappe unter die Füsse. Unser Ziel ist der Aletschgletscher, der flächenmässig grösste und längste Gletscher der Alpen. 23 Kilometer lang, 800 Quadratkilometer gross und 27 Milliarden Tonnen schwer. Noch eine andere Zahl, die uns alle nachdenklich stimmt: von 1998 bis 2008 schmolz der Gletscher um 52 Meter. Trotzdem geniessen wir die atem-beraubende Aussicht auf den Gletscher. Oberhalb des Bettmersees geniessen wir die fantastische Bergwelt und den feinen Zmittag aus dem Rucksack. Gemütlich wandern wir Richtung Bellalp, und von dort aus geht's schwebend hinunter nach Betten. Der Zug, auf den wir eine Weile warten müssen, fährt uns nach Brig. Und dann geht es ohne Halt bis nach Weinfelden, in die Ostschweiz zurück. Danke liebe Karin für die tolle, etwas luxuriösere Turnfahrt. Wir freuen uns schon auf die Nächstel

iwy

Inserat

Workshop : Gesundes Kochen/zubereiten von M

Mittagstisch Erwachsene

Infos über gesunde Nahrungsmittel / gesunde Rezepte / Kochen lernen
für Wohlbefinden und Genuss für Ernährungsumstellung

Ort: In meiner Küche

min 2 Personen/ max 3 Personen

Zeit: Mittwoch 12:00-13:30

Dauer: 90 Minuten

26.10/02.11/9.11.2016

16.11/30.11/14.12.2016

Anmeldung:

11.01/18.01/25.01.2017

Florence Flückiger

diät. Ernährungsberaterin

Abend Donnerstag 19:00

Querbeet – und darüber hinaus.....

So lautet das Thema des diesjährigen Herbstkonzertes des Frauen- und Männerchor Ottoberg.

«Welche Melodie wohnt einem Kornfeld inne? Oder, wie bimmelt ein Schneeglöckchen? Haben Sie schon einmal einer Blumenwiese beim Blühen zugehört? Musik keimt, strebt dem Lichte zu und treibt in ihrer Fülle herrliche Blüten. Sie wiegt sich im Wind, und die Blumenbeete der Töne werden zu Tonfolgen, Klängen, Harmonien, Liedern.»

Mit diesen Worten von Tobias Bonderer, der auch das diesjährige Konzert moderieren wird, möchten wir Sie herzlich auf einen Streifzug durch unseren klingenden Blumen Garten einladen. Erleben Sie mit uns das Erstrahlen verschiedenster Klangblüten und entdecken Sie, was sich in einem musikalischen Blumenbeet alles versteckt, und durchstreifen Sie es mit uns querbeet. Und wenn das nicht reicht,....darüber hinaus.

Übrigens, weil wir uns - wie bereits publiziert - mit dem gemischten Chor Märando (Märstetten-Andwil-Donzhausen) zusammengeschlossen haben, geben wir dieses Jahr auch ein Konzert in Andwil.

Wir singen in der

**Kirche Andwil
am Freitag, 11. November 2016 um 19.30 Uhr**

**Kirche Märstetten
am Samstag, 12. November 2016 um 19.30 Uhr**

**evang. Kirche Bussnang
am Sonntag, 13. November 2016 um 17.00 Uhr**

Wir freuen uns, Sie an einem der Konzerte begrüßen zu dürfen.

Ihr Frauen- und Männerchor Ottoberg



Dä Samichlaus chunnt

Am Samschtig 3. Dezember 2016 bim Schützehuus Märstetten.

Der Chlaus kommt um 16.30 Uhr. Jedes angemeldete Kind erhält ein Säckli vom Chlaus.

Gegen ein kleines Entgelt wird für das leibliche Wohl gesorgt. Feine Würste vom Grill der Metzgerei Leibacher sowie Getränke stehen bereit. Wer will kann eine Wurst mitnehmen und am Feuer selber braten.

Wir hoffen auf ein gemütliches Zusammensein der Eltern und einen erlebnisreichen Abend für die Kinder.

(Unkostenbeitrag für Säckli pro Kind Fr. 10.–)
Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend!

Anmeldung: Bis 25. November 2016 in der Spielgruppe.

Bei Fragen: Daniela Fässler, Bahnhofstrasse 17, 8560 Märstetten, 071 657 14 07

Spielgruppe Bärenstube, Märstetten

Abgabe von BIRNEL (Birrendicksaft)

Die Schweizerische Winterhilfe führt auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung eine BIRNEL-Aktion durch.

Zur Abgabe an alle KonsumentInnen gelangen (ohne Bezugsbeschränkung):

Dispenser	à	0,250 kg	zu Fr.	4.20
Glas	à	0,500 kg	zu Fr.	6.50
Glas	à	1,000 kg	zu Fr.	10.60
Kessel	à	5,000 kg	zu Fr.	46.00 (Fr. 9.20 pro kg)
Kessel	à	12,500 kg	zu Fr.	105.00 (Fr. 8.40 pro kg)

Eine Broschüre mit vielen gluschtigen BIRNEL-Rezepten wird Ihnen beim Kauf von BIRNEL gratis abgegeben oder finden Sie im Internet unter www.winterhilfe.ch.

Ihre Bestellung nimmt bis zum 20. November gerne entgegen:

Vreni Hess, Märstetten Tel. 071 657 17 62

Bochselnacht in Ottoberg

Donnerstag, 15. Dezember 2016

Sämtliche Ottoberger Schüler der 1. bis 6. Klasse ziehen zwischen 17.30 und 18.30 Uhr mit ihren selber geschnitzten «Bochseltieren» durch unser Dorf.

Die Route für den Umzug werden wir jährlich ändern. Dieses Jahr haben wir folgende Route gewählt:

Über viele Zuschauer am Strassenrand würden wir uns freuen.



Um 18.30 Uhr treffen sich alle auf dem Schulhausplatz. Dort werden Wienerli und Brot, sowie Getränke (Glühwein und Orangenpunsch) kostenlos abgegeben. Zudem werden unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam singen.

WIR FREUEN UNS, WENN MÖGLICHST VIELE LEUTE AUS DEM DORF AM ANLASS TEILNEHMEN.



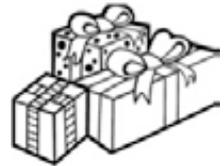
Lehrpersonen, Schulleitung und Behörde der Primarschule Ottoberg



Freie Plätze dank Hortgruppe!

Im Frühling mussten wir immer wieder Eltern abweisen, da unsere Plätze ausgebucht waren. Da uns auch das Betreuungsangebot für die älteren Kinder sehr wichtig ist, beantragten wir beim Kanton die Bewilligung einer Hort-Gruppe für die Kinder ab Kindergartenalter. Die Primarschulgemeinde unterstützt unser Anliegen, indem sie uns den Mehrzweckraum auch ausserhalb der Mittagszeit zur Verfügung stellt. So können wir die Kinder bei Bedarf in eine Kita- und eine Hortgruppe aufteilen.

Dadurch stehen wieder KITA-Plätze zur Verfügung!!



Weihnachtseinkauf ohne die Kinder ?

Liebe Eltern

wie jedes Jahr naht die schöne, aber oft auch hektische Adventszeit. Wir möchten Sie gerne ein bisschen entlasten und laden alle Kinder ab 3 Jahren ein, am 3. Dezember und 10. Dezember von 8.00- 12.00 Uhr in die Biberburg zu kommen. Die Kinder sollten in der Lage sein, alleine bei uns in der KITA zu bleiben, ohne weitere Betreuung von Externen. Zusammen werden wir basteln, spielen, backen, Geschichten hören und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen. Die Kosten für den ganzen Vormittag betragen mind. CHF 10.00, höhere Beträge werden gerne entgegengenommen. Aus dem Erlös werden wir ein besonderes Weihnachtsgeschenk für die KITA-Kinder kaufen. Bitte melden sie ihr Kind bis am 18. November 2016 bei uns in der Biberburg an.

das Biberburg-Team
079 735 88 06, info@kitabiberburg.ch



Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau
Fabrikstrasse 1
8586 Erlen

Sie kennen uns noch nicht? Lernen Sie uns kennen!

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau vermittelt Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 0 bis ca. 14 Jahren in Tagesfamilien. Für berufstätige Eltern stellt diese Betreuungsform ein wertvolles Angebot dar, denn je nach Arbeitszeit können auch Randzeiten oder Wochenenden abgedeckt werden. Die Eltern wissen ihr Kind im familiären Umfeld gut aufgehoben. Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau bietet in Zusammenarbeit mit insgesamt 25 Gemeinden im Gebiet Mittel- und Oberthurgau für Eltern einen einkommensabhängigen Tarif an, so dass jede Familie ihren finanziellen Möglichkeiten entsprechend unser Betreuungsangebot wahrnehmen kann.



Kontakt:

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau, Fabrikstrasse 1, 8586 Erlen,
071 620 29 43, www.tagesfamilien-motg.ch

Frauen- und Männerchor Ottoberg

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

KONZERT

Querbeet - und darüber hinaus.....

Wir singen in der

Kirche Andwil, Freitag, 11.11.2016, 19.30 Uhr

Kirche Märstetten, Samstag, 12.11.2016, 19.30 Uhr

evang. Kirche Bussnang, Sonntag, 13.11.2016, 17.00 Uhr

freie Kollekte

anno dazumal



Viehschau 5. April 1975



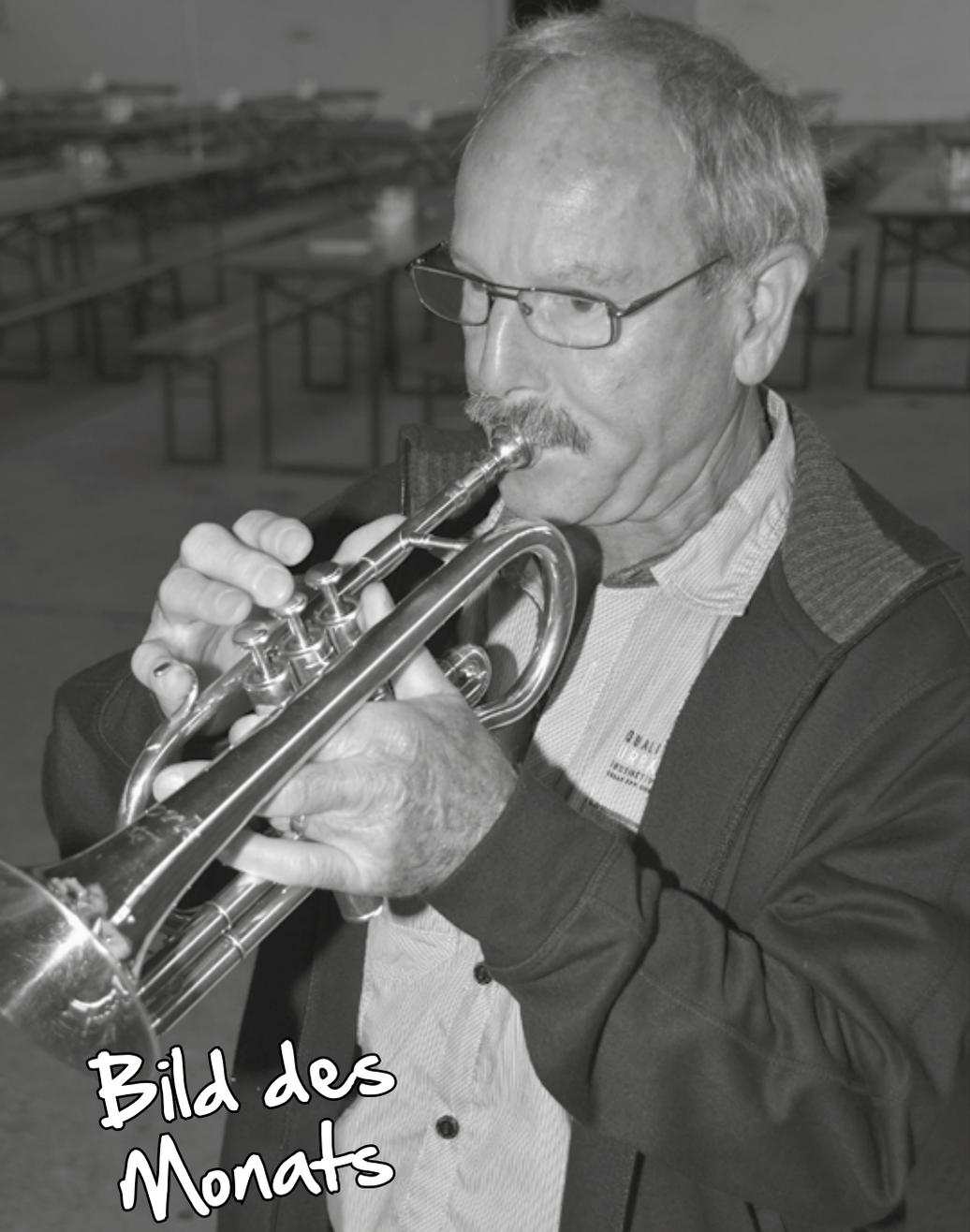


Bild des Monats

Seit 51 Jahren spielt der Märstetter Ernst Hofer mit bei der MG Hugelshofen



Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Donnerstag, 01.12.2016

Nummer 153

Januar/Februar 2017

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2016

November 2016

Freitag, 04.11.2016

Ab 07.30 Uhr

**Altpapiersammlung
in Märstetten**

Papier vor Regen/Schnee geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen

Samstag, 05.11.2016

Ab 07.30 Uhr

**Altpapiersammlung
in Märstetten**

Papier vor Regen/Schnee geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen

Montag, 07.11.2016

Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckseltour

Montag, 21.11.2016

Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckseltour

Dezember 2015

Montag, 12.12.2016

Ab 06.30 Uhr

Grüntour

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

In eigener Sache

Das DG-Team möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.





Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märstetten	058 346 02 91/90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Thomas Boltshauser, Märstetten	071 622 77 91
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Polizei-posten Märstetten	071 221 46 90
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	071 626 57 81
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

WIMMET

im Schauinger

